

GROSSE HILFE,
GANZ NAH.

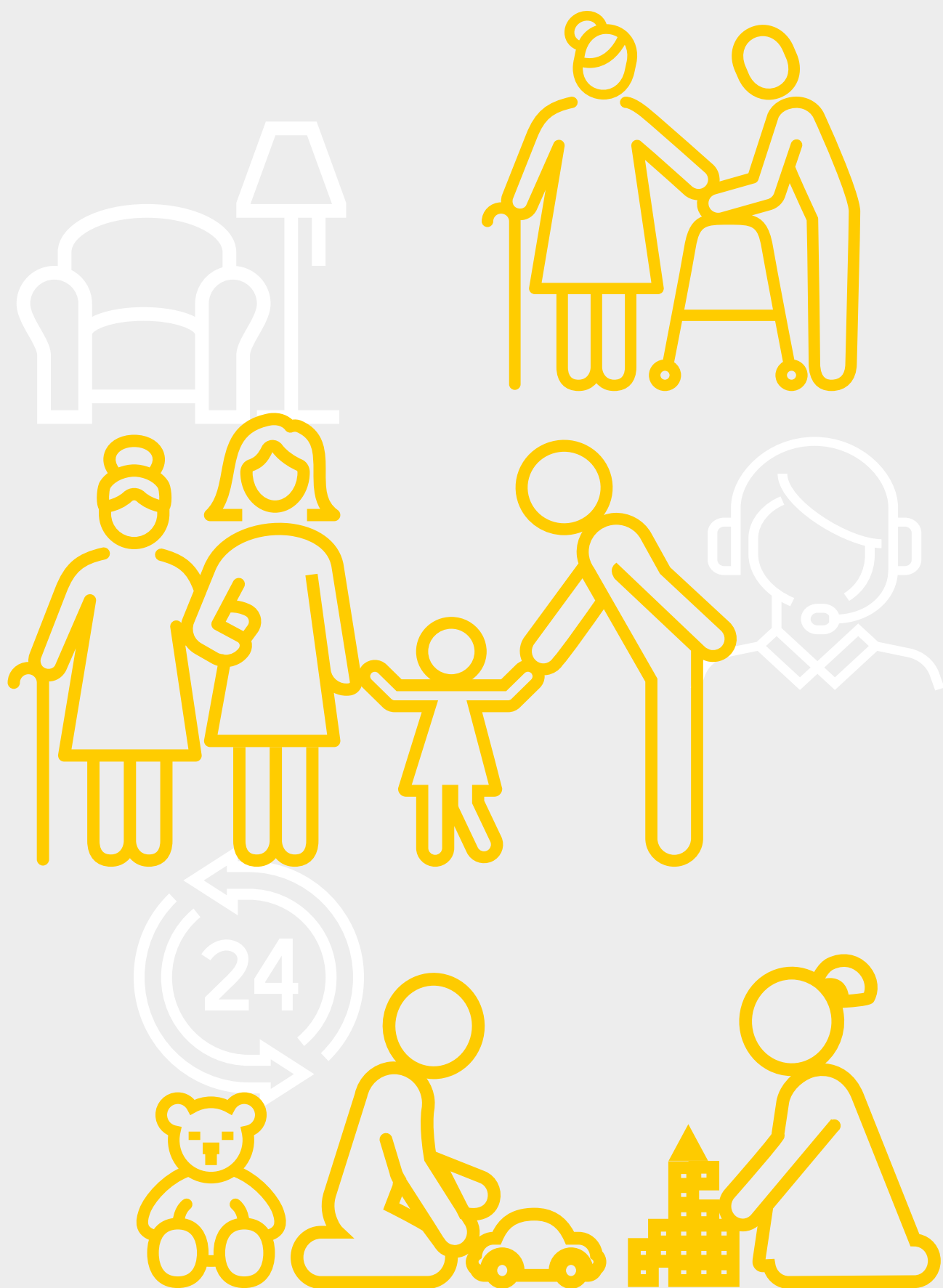


HILFSWERK

BERICHT ZUR GENERALVERSAMMLUNG DES HILFSWERK ÖSTERREICH

vom 10. Oktober 2025
über die Funktionsperiode 2022 – 2025





IN DER ZUSAMMENARBEIT LIEGT DIE KRAFT

Ein kurzer Überblick über gemeinsame Herausforderungen und Erfolge.

Drei Jahre Arbeit lassen sich schwer in einem Papier vermitteln. Im Vergleich zum vielfältigen, umfangreichen und lebendigen Geschehen bleibt ein Bericht immer kurzschüssig, verknüpft und trocken. Dennoch hat die Bundesgeschäftsstelle des Hilfswerk Österreich mit dem vorliegenden Bericht anlässlich der Generalversammlung am 10. Oktober 2025 wieder den Versuch unternommen, wenigstens einen groben Überblick über die wichtigsten Tätigkeitsfelder und Aktivitäten zu geben.

Das Wirken des Hilfswerk Österreich wird einerseits von den Statuten bestimmt, andererseits lebt es von der laufenden Abstimmung mit den Landesverbänden und dem Hilfswerk International als Mitglieder des Dachverbandes Hilfswerk Österreich. Der operative Arm dieser bundesweiten Zusammenarbeit ist die Hilfswerk Bundesgeschäftsstelle. Die Arbeit des Hilfswerk Österreich bzw. der Bundesgeschäftsstelle bildet sich in fünf Säulen ab, deren Logik sich auch in diesem Bericht wiederfindet – Fachliches Kompetenzzentrum, Internes Servicezentrum, Interessenvertretung, Entwicklung und Sicherung der Marke, Pflege und Entwicklung externer Dienstleistungen (siehe auch Grafik Seite 16). Die Säulen wurden in Kooperation mit den Landesverbänden und dem Hilfswerk International entwickelt und sollen helfen, einen entsprechenden Überblick, eine bewusste Gewichtung und eine gezielte Gestaltbarkeit zu

gewährleisten. Auch das Rechnungswesen und die Budgetierung des Hilfswerk Österreich folgen dieser Logik.

Die letzte Funktionsperiode von Mitte 2022 bis Mitte 2025 war gekennzeichnet von massiven Herausforderungen betreffend den teilweise eklatanten Bedarf an Fachpersonal, insbesondere in der Pflege, aber auch in der Pädagogik und in anderen für das Hilfswerk relevanten Professionen. Jenseits dessen forderten uns zunehmende und komplexer werdende Bedarfslagen in nahezu allen Tätigkeitsfeldern des Hilfswerks – als Dienstleister, aber auch die Versorgungslandschaft insgesamt. In der bundesweiten Zusammenarbeit lagen die Schwerpunkte daher in Projekten, die helfen, durch fachliche Konzepte und politisches Lobbying sowie gezielte Medien- und Öffentlichkeitsarbeit die Rahmenbedingungen für unsere Arbeit zu verbessern, aber auch unsere Präsenz und Positionierung als Dienstleister und Arbeitgeber zu stärken. Jenseits dessen zielte die Arbeit auch auf das Bündeln von Kompetenzen und das Schöpfen von fachlichen, organisatorischen und wirtschaftlichen Synergien ab.

Die Jahre der vergangenen Funktionsperiode waren gleichermaßen fordernd wie erfolgreich für das Hilfswerk. Die kommenden Jahre werden um nichts weniger fordernd sein. Knappe Budgets und klamme Kassen bestimmen die Politik. Die Herausforderungen im Bereich des Personals und der Versorgung werden nicht kleiner. Wir werden viel Kraft brauchen, um unsere gemeinsamen Erfolge fortzuschreiben. Die bundesweite Zusammenarbeit im Hilfswerk Österreich soll dazu einen Beitrag leisten!

Wien, 10.10.2025

HILFSWERK LEITBILD

Wir sind ein führender gemeinnütziger Träger der freien Wohlfahrt in Österreich.

Unser Auftrag liegt in der Unterstützung von Menschen, Familien und sozialen Netzwerken bei der Bewältigung der Herausforderungen des Lebens in den Bereichen Gesundheit, Familie und Soziales.

Mit unserer Arbeit verfolgen wir das Ziel, die konkrete Lebensqualität von Menschen in verschiedenen Lebensphasen und unterschiedlichen Lebenssituationen gezielt zu stützen und zu fördern.

Wir unterstützen das Individuum, die Familien und die Gemeinschaft mit fachlich und regional abgestimmten Diensten und Angeboten, um qualitätsorientierte, integrierte und ressourcenschonende Lösungen zu schaffen und Selbstheilungspotentiale auf allen Ebenen zu aktivieren.

Das Feld unserer Tätigkeit reicht von Diensten rund um die Familie, Kinderbetreuung und Jugendarbeit über die Pflege und Betreuung älterer und kranker Menschen – insbesondere in ihrer vertrauten Lebenswelt – bis hin zu sozialen und psychosozialen Angeboten.

Unser Einsatz in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit und in Krisengebieten trägt österreichisches Sozialengagement in Regionen jenseits der Landesgrenzen.

Aus der Erfahrung unserer Arbeit und der Nähe zum Leben der Menschen, die uns vertrauen, schöpfen wir die Verpflichtung, uns in die Gestaltung sozialpolitischer Aufgaben einzubringen.

Bei unserer Arbeit leitet uns eine Haltung, die den Respekt vor der Würde, der Leistungsfähigkeit, den Möglichkeiten und der Selbstbestimmung des Einzelnen, der Familien und der Gemeinschaft in den Mittelpunkt stellt.

Wir sehen das Potential und aktivieren Ressourcen. Eigenverantwortung, Solidarität und Subsidiarität sind richtungsweisende Grundsätze unserer Arbeit. Wir pflegen das Prinzip der Partnerschaft – »Hand in Hand« mit den Menschen, die uns vertrauen, deren Angehörigen, den Gemeinden und Ländern, der öffentlichen Hand und den Organisationen und Unternehmen, die mit uns zusammenarbeiten.

Als professioneller Träger der Sozialwirtschaft Österreichs sind uns Qualität, Kundenzufriedenheit, Effizienz und Wirtschaftlichkeit zentrale Anliegen. Die Mittel, die uns anvertraut werden, sind gemäß unserer gemeinnützigen Verfassung stets Zwecken der allgemeinen Wohlfahrt gewidmet.

Der Schlüssel zum Erfolg unserer Arbeit sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Haupt- und Ehrenamt sowie die Freiwilligen, die uns unterstützen.

GROSSE HILFE, GANZ NAH.

Beschluss der 9. ordentlichen Generalversammlung
des Hilfswerk Österreich am 7. November 2014

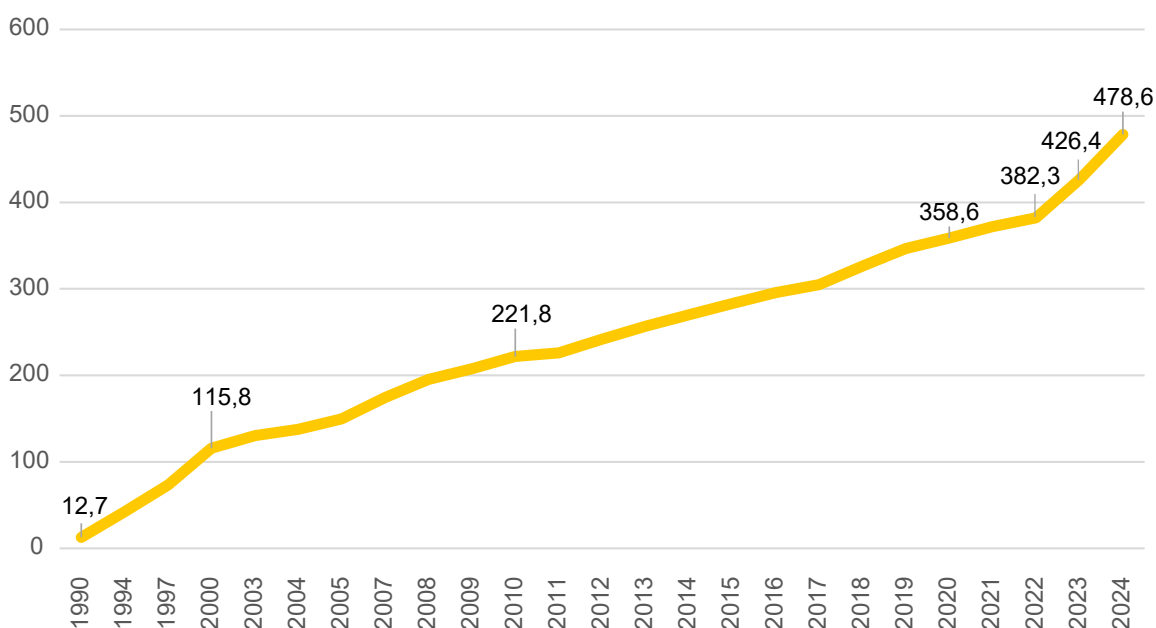
INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	3
Das Hilfswerk in Zahlen	7
Das Hilfswerk Österreich in Zahlen	10
Die Arbeitsbereiche des Hilfswerk Österreich 2022 – 2025	17
Fachliches Kompetenzzentrum	19
Internes Servicezentrum	35
Interessenvertretung auf Bundesebene	47
Entwicklung und Sicherung der Marke	61
Pflege und Entwicklung externer Dienstleistungen	71
Ihre Ansprechpersonen	81

DAS HILFSWERK IN ZAHLEN

DAS HILFSWERK IN ZAHLEN

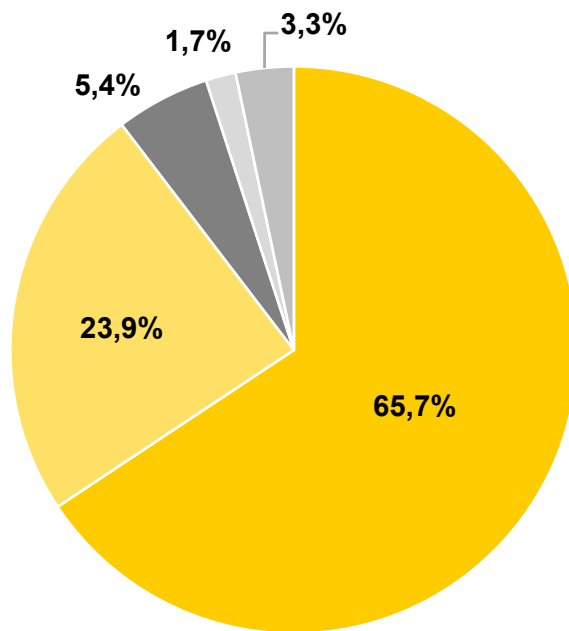
Das Wachstum des Hilfswerks in den letzten 30 Jahren spiegelt die Entwicklung des heimischen Sozialsektors wider, belegt aber insbesondere auch das Vertrauen in die Leistung des Hilfswerks. So haben sich die Mittel, die dem Hilfswerk anvertraut wurden, von 1990 bis zur Jahrtausendwende von 12,7 Millionen Euro auf 115,8 Millionen Euro nahezu verzehnfacht. Im Jahr 2009 konnte die 200-Millionen-Euro-Grenze, 2017 bereits die 300-Millionen-Euro-Schwelle überschritten werden. 2024 lag der Umsatz der Landesverbände und Teilorganisationen des Hilfswerks bei 479 Millionen Euro – ein Plus von 33% innerhalb von zwei Jahren (d.h. im Vergleich zu 2020).



Umsatzentwicklung Hilfswerk 1990 bis 2024 in Mio. Euro

Das Hilfswerk wächst

Von den 479 Millionen Euro Gesamtumsatz des Hilfswerks stammten 2024 rund zwei Drittel (65,7%) aus dem Pflege- und Betreuungsbereich, ein knappes Viertel (23,9%) aus dem Tätigkeitsfeld rund um Kinder, Jugend und Familie. Auf die Dienstleistungen, die unter „Soziales“ subsumiert werden, etwa die psychosozialen und sozialen Dienste (inkl. Nachbarschaftszentren, Street Work u.a.), entfielen 5,4% des Umsatzes, auf die Internationale Arbeit 1,7%.



Pflege und Betreuung dominieren, aber die anderen Bereiche gewinnen an Bedeutung.

- Pflege und Betreuung
- Kinder, Jugend und Familie
- (Psycho-)Soziale Arbeit
- Internationale Arbeit
- Sonstige Tätigkeitsfelder

Anteile Dienstleistungsbereiche am Gesamtumsatz des Hilfswerks in Prozent.

Ausgewählte Zahlen und Fakten zum Hilfswerk



10.900

Hauptamtlich Tätige inkl. Betreuungskräfte in der 24-Stunden-Betreuung



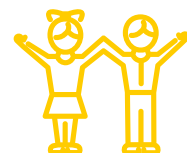
90.383

Zahlende Kund*innen



288.430

Kontakte (unentgeltliche und/oder anonyme Leistungen)



21.335

Kinder (bei Tageseltern und in stationären Einrichtungen)



640

Plätze Seniorenpensionen/-heime



3.564.000

Einsatzstunden mobile Dienste



1.054

Einrichtungen



3.070

Fahrzeuge

DAS HILFSWERK ÖSTERREICH IN ZAHLEN

Umsätze Hilfswerk Österreich 2024

€ 27,17 Mio.

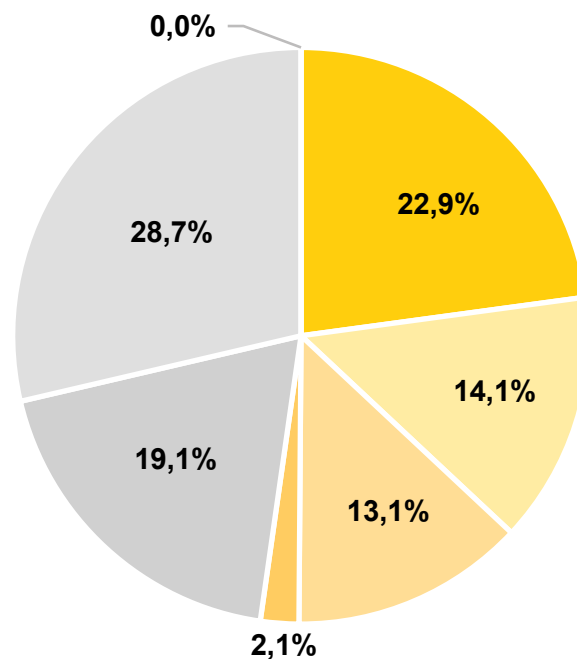
Gesamtumsatz Hilfswerk Österreich (Dachverband) und Hilfswerk Personaldienstleistungs-GmbH (davon € 22,9 Mio. Honorarumsätze 24-Stunden-Betreuung)

€ 0,98 Mio.

Umsatz Hilfswerk Österreich (Dachverband)

€ 26,09 Mio.

Umsatz Hilfswerk PersonaldienstleistungsGmbH (100%-Tochter des Hilfswerk Österreich) (davon € 22,9 Mio. Honorarumsätze 24-Stunden-Betreuung)



Anteile Einnahmen 2022 – 2024

Dachverband
Hilfswerk
Österreich

■ Finanzierungsbeträge Öffentliche Hand: 22,9% \ 1.464,4

■ Finanzierungsbeträge Private: 14,1% \ 905,1

■ Unternehmenskooperationen: 13,1% \ 842,2

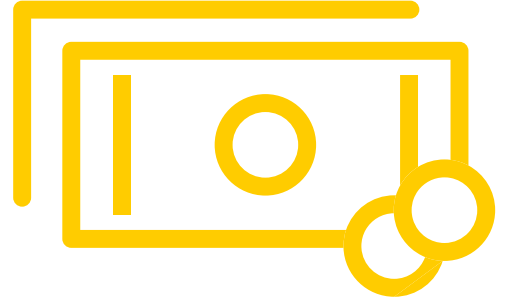
■ Inseratenerlöse: 2,1% \ 137,5

■ Kostenersätze für Lieferungen und Leistungen: 19,1% \ 1.223,0 *

■ Finanzierungsbeträge Landesverbände und HWI: 28,7% \ 1.836,1

■ Dividende: 0% \ 0

Private gesamt: 1.884,8 \ 29,4%



Kooperationspartner und private Finanzierung

Dem Hilfswerk Österreich gelingt es seit vielen Jahren, Partner und Sponsoren zu gewinnen und nachhaltig zu binden. Diese investieren in meist langfristigen Kooperationen erhebliche Geld- und Sachmittel in gemeinsame Aktivitäten des Hilfswerk Österreich mit seinen Landesverbänden, insbesondere hinsichtlich Jahresinitiativen samt Roadshow (Hilfswerk On Tour), Materialien (Broschüren) und Webportalen für diverse Zielgruppen, Fachschwerpunkten samt Fortbildungsprogrammen und Arbeitsbehelfen, Kampagnen und Marketing.

Wichtige Partner*innen und Sponsor*innen, Unterstützer*innen und Förder*innen rund um die Jahresinitiativen und Fachschwerpunkte des Hilfswerks 2022 bis 2025 waren:

- Bundeskanzleramt
- Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
- Erste Bank und Sparkasse
- Essity Austria
- EVN
- Nestlé Health Sciences
- Österreichische Lotterien
- ÖO Energie AG
- Ornamin
- Publicare
- Waldgeschichten
- Wiener Städtische Versicherung
- u.v.m.

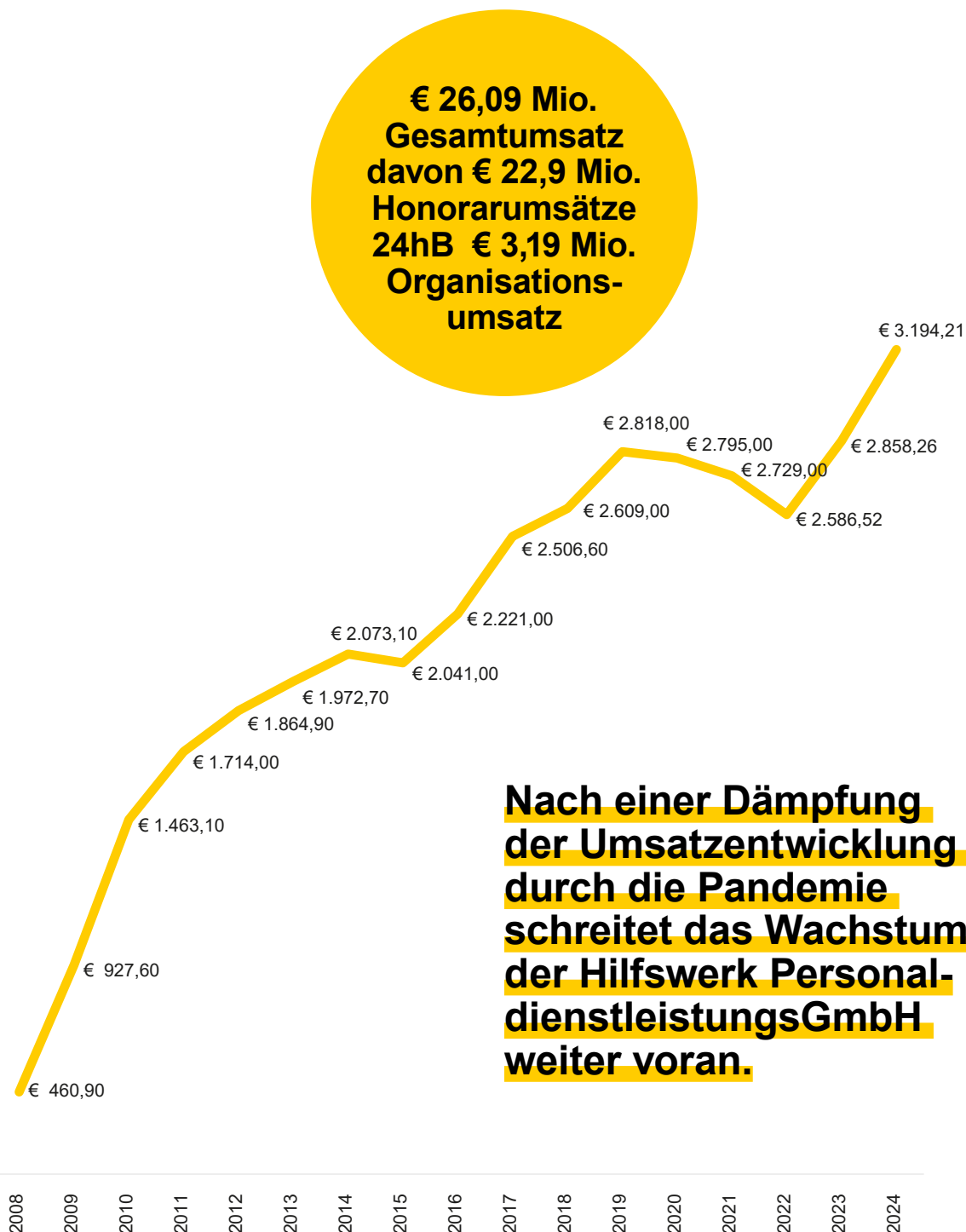
Zahlen & Fakten

**rund 1,75 Mio. Euro
Zuwendungen
(Geldmittel 2022-2024)**

Über 20 Wirtschafts- und Fachpartner. Diverse Sachmittel (Vorträge, Schulungsunterlagen, Arbeitsmaterialien, Werbemittel u.v.m.)

Umsatzentwicklung gewerbliche Dienstleistungen

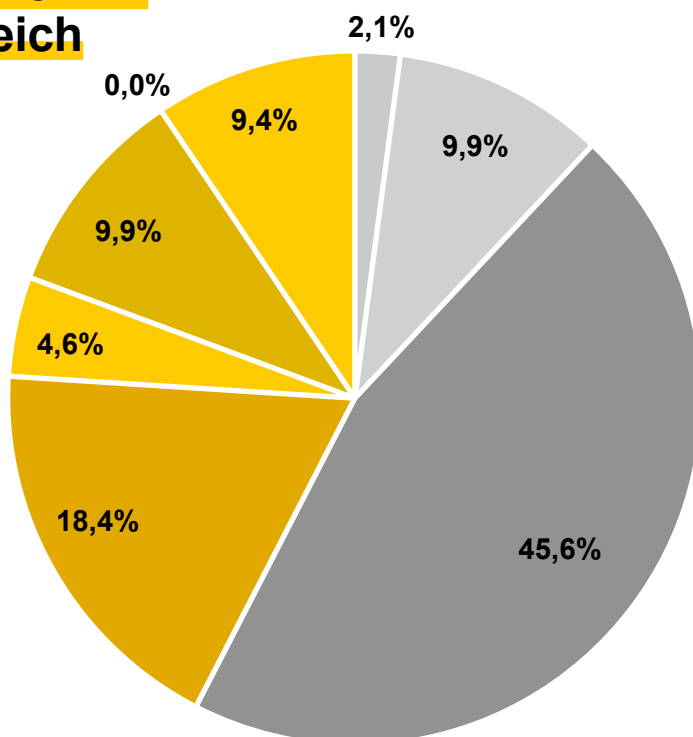
Hilfswerk PersonaldienstleistungsGmbH
(100%-Tochter des Hilfswerk Österreich)
2008 bis 2024 in Tsd. Euro ohne Honorarumsätze



24-Stunden-Betreuung

667 Kund*innen in ganz Österreich

zum Stichtag 31.12.2024

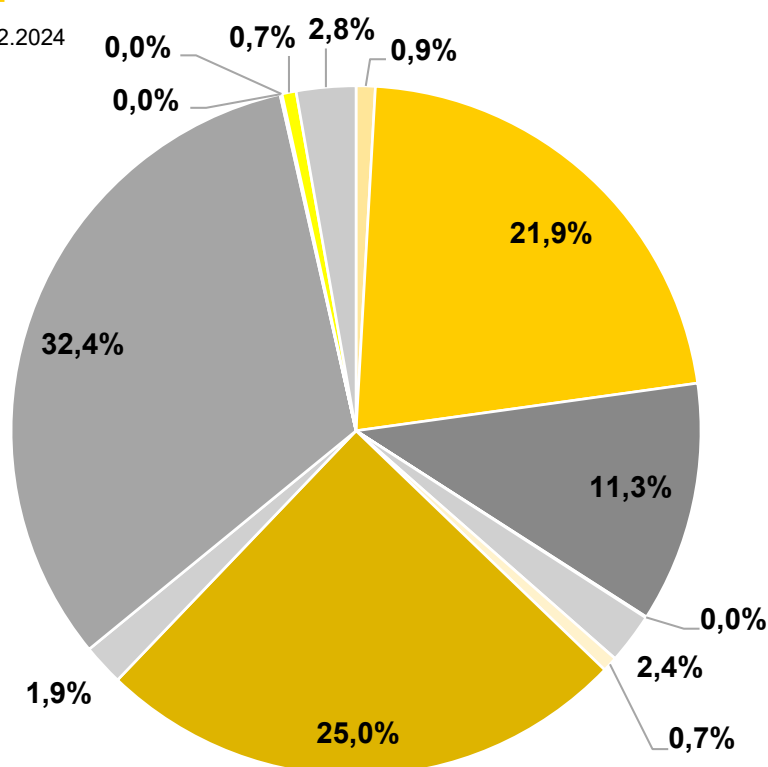


Anzahl Kund*innen 12/2024
nach Bundesland und in Prozent

BGLD	14 / 2,1 %
KTN	66 / 9,9 %
NÖ	304 / 45,6 %
OÖ	123 / 18,4 %
S	31 / 4,6 %
STMK	66 / 9,9 %
TIROL	0 / 0 %
W	63 / 9,4 %

2.119 Personenbetreuer*innen aus 13 verschiedenen Ländern

zum Stichtag 31.12.2024



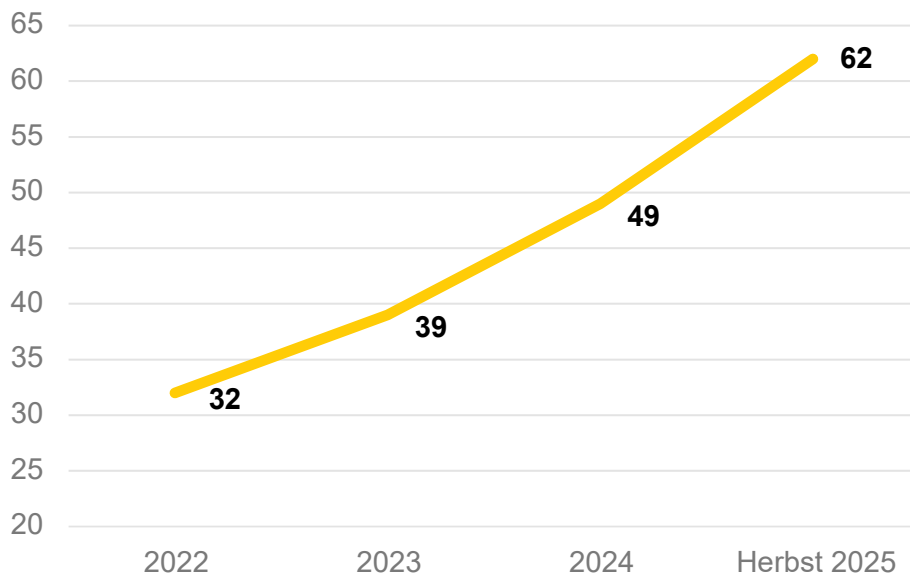
Herkunftsländer der Personenbe-
treuer*innen 2024 in Prozent

BiH	19 / 1 %
Bulgarien	464 / 22 %
Kroatien	239 / 11 %
Moldawien	1 / 0 %
Österreich	50 / 2 %
Polen	15 / 1 %
Rumänien	529 / 25 %
Serbien	41 / 2 %
Slowakei	686 / 32 %
Slowenien	1 / 0 %
Spanien	1 / 0 %
Tschechien	14 / 1 %
Ungarn	59 / 3 %

KEEP BALANCE

Beratungsservices

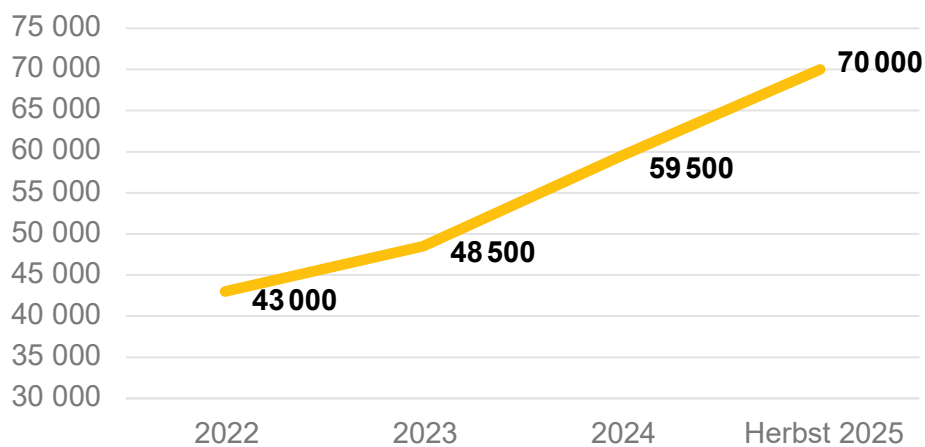
**über 60 Kunden-
unternehmen**



Kunden (Unternehmen, Institutionen)

Entwicklung Anzahl Kooperationsunternehmen von 2022 bis 2025

**Rund 70.000 Mitarbeiter*innen
nutzen KEEP BALANCE**



Mitarbeiterzahl für die KEEP BALANCE Nutzung

Entwicklung Anzahl Mitarbeiter*innen von 2022 bis 2025



5.600
Vortragsteil-
nehmer*innen



65
Berater*innen



über **3.000**
Beratungs-
einheiten

DACHVERBAND HILFSWERK ÖSTERREICH

Hilfswerk Bundesgeschäftsstelle

FACHLICHES KOMPETENZ- ZENTRUM	INTERNES SERVICE- ZENTRUM	INTERESSEN- VERTRETUNG AUF BUNDESEBENE	ENTWICKLUNG UND SICHE- RUNG DER MARKE	PFLEGE UND ENTWICKLUNG EXTERNER DIENST- LEISTUNGEN
Pflege und Betreuung Kinder, Jugend, und Familie psychosoziale Dienste Integration fachliche und politische Grundlagen Positionspapiere	interne Dienstleistungen Koordination Informationsaufberei- tung Rechtsfragen Statistiken Grundlagen Ausschreibungen Einkauf Projektabwicklung (operativer) Support GFK, AG, P, BV	(politisches) Lobbying allgemeine und politische Medienarbeit Public Relations Präsenz VA bundesweite Kooperationen und Netzwerke Kollektivverträge	Corporate Identity Corporate Design Corporate Communications Corporate Publishing Print&Web Marketing Grundlagen Umsetzung Produkte, Kanäle	<i>Profit Center 1</i> 24-Stunden-Betreuung und verwandte Dienst- leistungen <i>Profit Center 2</i> Unternehmensservices KEEP BALANCE und verwandte Dienstleistungen

Die Aufgabenbereiche des Hilfswerk Österreich wurden im Jahr 2016 neu strukturiert, um mehr Transparenz und bessere Steuerungsmöglichkeiten zu schaffen. In Zusammenarbeit mit der Geschäftsführerkonferenz wurde das sogenannte „Säulenmodell“ entwickelt, das sämtliche Aufgaben des Dachverbandes in fünf Themenfelder unterteilt. Diese Struktur spiegelt sich sowohl im Berichts- und Rechnungswesen als auch in der Planung und Budgetierung wider.

DIE ARBEITSBEREICHE DES HILFSWERK ÖSTERREICH 2022 – 2025

FACHLICHES KOMPETENZZENTRUM

In der Hilfswerk Bundesgeschäftsstelle sorgen die Fachbereiche Pflege und Betreuung sowie Kinder, Jugend und Familie und Psychosoziale Dienste für eine fundierte fachliche Hinterlegung der Arbeit des Hilfswerk Österreich bzw. der bundesweiten Zusammenarbeit im Bereich der Kerndienstleistungen. Sie bereiten fachlich einschlägige Thematiken, Entwicklungen und Fragestellungen auf, koordinieren einschlägige bundesweite Projekte, sind Ansprechpartner*innen nach innen und außen im fachlichen Diskurs und in fachlichen Kooperationen. Sie wirken in fachlich determinierten Gremien, Beiräten und Arbeitsgruppen mit, begutachten facheinschlägige Verordnungen und Gesetze, referieren bei Fachveranstaltungen und Fachkongressen. Weiters koordinieren und unterstützen sie auch den länderübergreifenden Austausch der einschlägigen Fachabteilungen in den Landesverbänden (bspw. in Arbeitsgruppen bzw. Projektgruppen) und konzipieren in Kooperation mit selbigen die erfolgreichen Hilfswerk Fachschwerpunkte samt Fortbildungsprogrammen, Arbeitsbehelfen, Leitlinien sowie fachlichem Input für Publikumsmaterialien und Öffentlichkeitsarbeit.

Themen der Hilfswerk Fachschwerpunkte 2022 bis 2025

2022/2023

**MINT BRINGT'S! FORSCHEN.
ENTDECKEN. BEGEISTERN.**

Die Hilfswerk Initiative rund um
Kinder und MINT, mit Fokus auf
geschlechtersensible Förderung.

2023/2024

**GESUND ERNÄHREN.
WOHLBEFINDEN FÖRDERN.**

Die Hilfswerk Initiative zu Ernäh-
rung und Lebensqualität im Alter.

HILFSWERK FACHSCHWER- PUNKTE 2022 BIS 2025

Seit 2004 setzt das Hilfswerk bundesweite Fachschwerpunkte um. Die Fachschwerpunkte stellen auf Themen ab, die in den Dienstleistungen des Hilfswerks hoch relevante Herausforderungen darstellen: für Mitarbeiter*innen, für Kund*innen sowie deren Angehörige. Sie adressieren aber auch Interessierte und Betroffene außerhalb des Hilfswerks, in der allgemeinen Öffentlichkeit sowie in der Fachwelt. Die Fachschwerpunkte verbinden abgestimmte Maßnahmen der Fortbildung und Qualitätsentwicklung (darunter Leitlinien, Arbeitsbehelfe oder Screenings) mit Maßnahmen der Bewusstseinsbildung, Information und Öffentlichkeitsarbeit. Sie tragen zur Kompetenzbildung in der Organisation ebenso bei wie zur fachlichen Profilierung des Hilfswerks als Qualitätsdienstleister und engagierter Arbeitgeber.

2024/2025

MINT BRINGT'S! NACHHALTIG!

Die Hilfswerk Initiative rund um MINT und Kinderfragen, mit Fokus auf Nachhaltigkeit und Ökologie.

MINT bringt's!

„Die MINT-Broschüren des Hilfswerks sind informativ und machen Spaß. Wir haben schon einige Experimente ausprobiert und finden die Kinderfragen und die Antworten dazu sehr spannend.“

Eine Elementarpädagogin aus Salzburg

Hilfswerk Fachschwerpunkt im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

MINT bringt's!
Forschen.
Entdecken.
Begeistern.

**Die Hilfswerk Initiative rund um Kinder und MINT,
mit Fokus auf geschlechtssensible Förderung.**

MINT-Kompetenz ist ein entscheidender Faktor für Bildungs- und Berufschancen sowie für gesellschaftliche Teilhabe in einer zunehmend technologisierten Welt. Die gezielte Förderung von Fähigkeiten in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik stellt daher eine zentrale Aufgabe und Herausforderung für das Leben und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Familien und Bildungseinrichtungen dar. Vor dem Hintergrund persistenter Geschlechterungleichheiten ist auch eine frühzeitige geschlechtersensible MINT-Vermittlung relevant, um Rollenbilder aufzubrechen und Interessenvielfalt zu ermöglichen sowie faire Chancen im Bildungsbereich und auf dem Arbeitsmarkt zu fördern. Diesen Herausforderungen und Themenstellungen widmete sich der Hilfswerk Fachschwerpunkt 2022/2023.

Ausgezeichnet als „Leuchtturmprojekt“ des Bundeskanzleramtes



Hilfswerk-Webportal zum Fachschwerpunkt „MINT bringt's. Forschen. Entdecken. Begeistern.“

Zahlen & Fakten

- Ausgezeichnet und gefördert als „Leuchtturmprojekt“ des Bundeskanzleramtes mit Fördermitteln in der Höhe von €155.763,82.
- Erarbeitung Handbuch „Pflegelehre“ – Federführende Mitarbeit am Handbuch zur Lehre für Pflegeassistenzberufe im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) – Orientierung für Ausbildungsbetriebe zur Anpassung an betriebliche Anforderungen.“
- 8 bundesweit konzipierte Fachtagungen mit rund 510 Teilnehmer*innen.
- 55 Vorträge und Workshops, 23 im Online- und 32 im Präsenzformat.
- Pädagogisches Material für Fachpersonal wie beispielsweise die „Hilfswerk Experimente Plattform“.
- Digitale Schulungsplattform mit Lernvideos, Fachvorträgen und Fachmaterialien für rund 2.500 Mitarbeiter*innen des Hilfswerks im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie.
- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, darunter bspw. eine Pressekonferenz mit der Industriellenvereinigung „Wer mehr Fachkräfte möchte, muss den Kindergarten ernst nehmen!“ (Presseclub Concordia).
- 24.000 Stück Hilfswerk Broschüren für Eltern und Erziehende „MINT BRINGT'S! Mit Kindern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik entdecken und erforschen“.
- Webportal zum Thema für Eltern und Erziehende auf www.hilfswerk.at
- Social Media Kampagne mit Testimonials, Storys und Experimenten (insbes. TikTok, Instagram, Facebook).
- 16.200 Plakate für pädagogische Einrichtungen des Hilfswerks.
- einschlägige Beratungsstation bei HILFSWERK ON TOUR (Beratung und Ausgabe von Servicematerialien durch Mitarbeiter*innen des Hilfswerks bei der jährlichen Roadshow).



Einladung zur Fachtagung „MINT bringt's.“



FORSCHEN. ENTDECKEN. BEGEISTERN.

Der Hilfswerk Fachschwerpunkt
rund um Kinder und MINT

FACHTAGUNG der Abteilung Elementar- pädagogische Bildung und Betreuung

Freitag, 1. September 2023, 8.30-16.30 Uhr
Bildungshaus Schloss Krastowitz
Krastowitz 1, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

 Bundeskanzleramt
Bundesministerium für Frauen,
Familien und Jugend

Credits: Hilfswerk Österreich



Credits: Hilfswerk Salzburg

Fortbildung zu MINT-Kompetenzen stößt auf breite Resonanz



Weitere Informationen:
Online-Portal zum Fachschwerpunkt
Forschen. Entdecken. Begeistern.: [https://
www.hilfswerk.at/oesterreich/kinder-jugend/
foerderung-von-kindern/mint/](https://www.hilfswerk.at/oesterreich/kinder-jugend/foerderung-von-kindern/mint/)

„Es war ein besonderer Tag, an dem ich auch neue Kolleginnen kennengelernt habe. Der Austausch hat Freude gemacht. Und die Vorträge und Workshops waren spannend. Außerdem habe ich neue Ideen und Spiele mitgenommen, die ich mit den Kindern teilen kann!“

Mitarbeiter*in Hilfswerk Kärnten



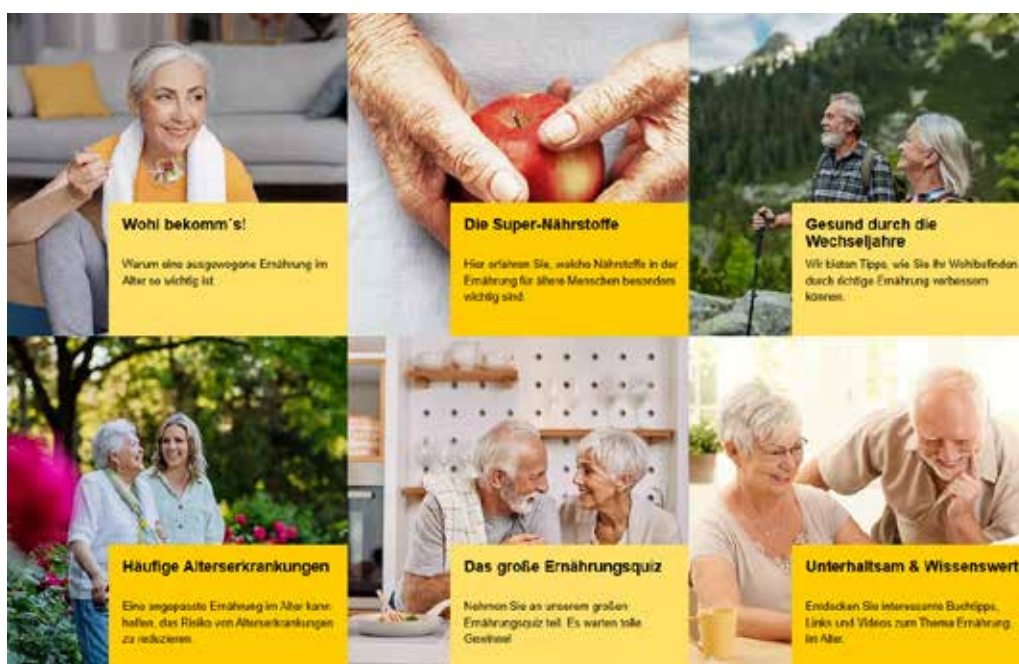
Credits: Hilfswerk Salzburg

Hilfswerk Fachschwerpunkt im Fachbereich Pflege und Betreuung

Gesund ernähren. Wohlbefinden fördern.

Die Hilfswerk Initiative zu Ernährung und Lebensqualität im Alter.

Bei älteren Menschen ist Fehl- und Mangelernährung (Malnutrition) ein weit verbreitetes Problem, das in letzter Konsequenz auch die Selbstständigkeit und Lebensqualität stark beeinträchtigen kann. Forschungen zeigen, dass eine ausgewogene Ernährung eine wichtige Voraussetzung für selbstbestimmtes Altern ist. Besonders relevant sind in diesem Zusammenhang der Verlust von Muskelmasse und Kraft (Sarkopenie) und zunehmende Gebrechlichkeit (Frailty-Syndrom). Beide Zustände bleiben oft unerkannt und wirken sich negativ auf das Selbsthilfepotenzial und das Wohlbefinden im Alter aus. Hinzu kommt die zunehmende Verbreitung von Typ-2-Diabetes, einer Erkrankung, die in engem Zusammenhang mit Ernährung und Bewegung steht. Die Langzeitpflege kann mithilfe standardisierter Screenings den Ernährungszustand von Betroffenen erfassen und damit Probleme und Risiken rechtzeitig erkennen. Zudem können gezielte Schulungsprogramme für Pflege- und Betreuungskräfte das Bewusstsein für ernährungsbedingte Probleme stärken und das notwendige Fachwissen vermitteln, um wirk-same Maßnahmen zu setzen.



Hilfswerk-Webportal zum Thema „Ernährung im Alter“

Zahlen & Fakten

- Kooperationen mit Partnern aus Wirtschaft und Fachwelt wie Ornamin, Publicare, Essity, Nestlé Health Science.
- 7 bundesweit konzipierte Fachtagungen mit 375 Teilnehmer*innen.
- Zusammenstellung ausgewählter praxisrelevanter Fachmaterialien für die Mitarbeiter*innen des Hilfswerks im Fachbereich Pflege und Betreuung.
- Digitale Schulungsplattform mit Lernvideos, Fachvorträgen und Fachmaterialien für rund 4.500 Mitarbeiter*innen des Hilfswerks im Fachbereich Pflege und Betreuung.
- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, darunter bspw. eine Pressekonferenz mit der renommierten Geriatrie-Expertin Professorin Regina Roller-Wirnsberger „Mangelernährung im Alter stoppen!“ (Presseclub Concordia).
- 20.000 Stück Hilfswerk Broschüren für Interessierte, ältere Menschen und Angehörige „GESUND GENIESSEN, AKTIV BLEIBEN! Ihr Ratgeber für eine bewusste Ernährung im Alter“.
- Webportal zum Thema für Interessierte, ältere Menschen und Angehörige auf www.hilfswerk.at
- Social Media Kampagne mit Testimonials, Ernährungstipps und Quiz (insbes. Facebook, Instagram).
- einschlägige Beratungsstation bei HILFSWERK ON TOUR (Beratung und Ausgabe von Servicematerialien durch Mitarbeiter*innen des Hilfswerks bei der jährlichen Roadshow).





GESUND ERNÄHREN. WOHLBEFINDEN FÖRDERN.

Fachtagung im Rahmen des Hilfswerk
Fachschwerpunktes zu Ernährung und
Lebensqualität im Alter.



Donnerstag, 11. Mai 2023
HILFSWERK STEIERMARK
Steiermarkhof, Krottendorferstraße 81, 8052 Graz



Einladung zur Fachtagung
„Gesund ernähren. Wohlbefinden fördern.“

„In den letzten Monaten habe ich wirklich viel neues Fachwissen im Bereich Ernährung bekommen. Es ändert sich laufend etwas im Bereich der Ernährung und bei den Empfehlungen der Wissenschaft. Verlässliche Information und praktische Tipps sind sehr hilfreich. Bei vielen Kunden konnten wir gemeinsam mit den Angehörigen bereits positive Veränderungen erreichen.“

Nicole Fuchs, Mitarbeiterin des Hilfswerk Oberösterreich

Credits: Hilfswerk Österreich



Aufmerksames Publikum bei der Fachtagung in Oberösterreich.

Weitere Informationen:

<https://www.hilfswerk.at/ernaehrung/>



Hilfswerk Fachschwerpunkt im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

MINT bringt's! **Nachhaltig!**

Die Hilfswerk Initiative rund um MINT und Kinderfragen, mit Fokus auf Nachhaltigkeit und Ökologie.

Kinder begegnen Phänomenen aus Naturwissenschaft, Technik und Mathematik mit großer Offenheit und Neugier. Genau hier setzt die MINT-Bildung an: Sie fördert das Verstehen komplexer Zusammenhänge, regt zum Forschen und Denken an und stärkt wichtige Zukunftskompetenzen. In Verbindung mit Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bietet MINT einen konkreten Zugang zu ökologischen, ökonomischen und sozialen Fragestellungen. Kinder lernen so nicht nur naturwissenschaftliche Prinzipien kennen, sondern entwickeln auch ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge – und werden befähigt, ihre Umwelt verantwortungsvoll mitzugestalten.

Nominiert für
den „HR-Award
2025“



Hilfswerk-Webportal zum Thema MINT und Kinderfragen.

Zahlen & Fakten

- nominiert für den HR-AWARD 2025.

- Kooperationen mit Partnern aus Wirtschaft und Fachwelt wie Verbund, Lenzing, Wiener Städtische, Erste Bank, IMC-Krems, architectphilipp, Umweltberatung, Hallo Klima, ÖBB, Österreichische Bundesforste.

- 8 bundesweit konzipierte Fachtagungen mit 530 Teilnehmer*innen.

- 55 Vorträge und Workshops im Präsenzformat.

- pädagogisches Material für Fachpersonal zu unterschiedlichen Themenbereichen wie bspw. Konsum, Ernährung, Klima etc.

- digitale Schulungsplattform mit Lernvideos, Fachvorträgen und Fachmaterialien für rund 2.500 Mitarbeiter*innen des Hilfswerks im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie.

- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, darunter bspw. eine Pressekonferenz mit Science Buster und Wissenschaftler Martin Moder „Staunen, forschen, erkennen statt glauben, gehorchen, verpennen! – Warum und wie wir Wissenschaftsskepsis schon im Kindergarten ausbremsen sollten“ (Presseclub Concordia).

- 25.000 Stück Hilfswerk Broschüren für Eltern und Erziehende „KLEINE FRAGEN. GROSSE ANTWORTEN. Auf Entdeckungsreise in einer nachhaltigen Welt mit MINT.“ mit einer Auflage von 25.000 Exemplaren.

- Webportal zum Thema für Eltern und Erziehende auf www.hilfswerk.at

- Social Media-Kampagne zu Kinderfragen mit Antworten von Expert*innen, u.a. aus dem Bereich der Partner (siehe oben) (insbes. TikTok, Instagram, Facebook).

- einschlägige Beratungsstation bei HILFSWERK ON TOUR (Beratung und Ausgabe von Servicematerialien durch Mitarbeiter*innen des Hilfswerks bei der jährlichen Roadshow).



GROSSE HILFE,
GANZ NAH.



BILDUNG FÖRDERN. ZUKUNFT SCHAFFEN.

Fachschwerpunkt im Bereich Kinder, Jugend und Familie rund um MINT und Nachhaltigkeit

EINLADUNG

Samstag, 26. April 2025

09:00-15:00 Uhr

NÖ Landes-Landwirtschaftskammer
Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten

Wir freuen uns auf eine informative Fachtagung!

Ausreichend kostenfreie Parkplätze stehen zur Verfügung. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. **Eine vorherige Anmeldung zu den Workshops und Vorträgen ist erforderlich.**

EVN

Einladung zur Fachtagung „Mint bringt's! Nachhaltig!“

Credits: Hilfswerk Österreich



Credits: Hilfswerk Salzburg

„Ich habe zwei Workshops besucht. Beide waren sehr informativ und haben meine Erwartungen übertroffen.“

Mitarbeiterin
Hilfswerk Oberösterreich

Referent*innen und Führungskräfte bei der Fachtagung in Salzburg



Reges Interesse bei der Fachtagung in Niederösterreich.

Credits: Hilfswerk Niederösterreich/Rudolf Schmied

Weitere Informationen:
Online-Portal zum Fachschwerpunkt Bildung fördern. Zukunft schaffen. <https://www.hilfswerk.at/oesterreich/kinderjugend/foerderung-von-kindern/mint-und-nachhaltigkeit/>





DIE HILFSWERK RATGEBER!

Nicht nur bei Interessierten, Betroffenen und Angehörigen beliebt, sondern auch bei beratenden und betreuenden Einrichtungen sowie Aus- und Weiterbildungsstätten

Neben den beliebten Broschüren zu den Hilfswerk Fachschwerpunkten bietet das Hilfswerk Österreich noch eine Reihe weiterer hilfreicher Ratgeber an. Ein Klassiker ist der „Hilfswerk Pflegekompass“. Aber auch Publikationen wie beispielsweise „Ich fühle mich wohl in meiner Haut. Ihr Ratgeber für eine gesunde Haut im Alter.“ werden laufend nachgefragt.

Die Publikationen des Hilfswerk Österreich werden sowohl von Privatpersonen (Interessierten, Betroffenen, Angehörigen) als auch von Einrichtungen, die mit den Zielgruppen in Kontakt sind (Beratungs- und Betreuungsinstitutionen), sowie Aus- und Weiterbildungsstätten angefordert, ausgegeben und verwendet.

Alle Inhalte und viele Informationen und Services weit darüber hinaus finden sich auch auf der Website des Hilfswerks.

Weitere ausgewählte Projekte

Im Sinne eines fachlichen Kompetenzzentrums wirkt die **Hilfswerk Bundesgeschäftsstelle in Abstimmung und Kooperation** mit den Landesverbänden an diversen relevanten Projekten mit fachlichem Fokus mit. **Pflegefachexpertise und pädagogische Expertise** sind hierbei ebenso gefragt wie die konkrete Kompetenz und Erfahrung als Träger in der Versorgungspraxis. Für eine Reihe von Projekten, die umgesetzt wurden, seien hier folgende Beispiele genannt:



Isabella Ecker, Hilfswerk Österreich, beim fachlichen Austausch mit Bildungsminister Christoph Wiederkehr. Juli 2025.

■ Erarbeitung Handbuch Pflegelehre

Mitarbeit im Rahmen der BAG an einem Handbuch zur Pflegelehre für Pflegeassistentenberufe 2023. Im Auftrag des BMAW (Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft) wurden darin Orientierungen und Anregungen erstellt, um diese auf betriebliche Anforderungen individuell anpassen zu können.

■ Erarbeitung Konzept „Assistenzberufe Elementarpädagogik“

Derzeit gibt es in Österreich kein definiertes Berufsbild für Assistent*innen (Helfer*innen, Kleinkinderzieher*innen, Betreuer*innen) im elementarpädagogischen Bereich. Vor diesem Hintergrund hat das Hilfswerk Österreich in Zusammenarbeit mit „Auftrag Bildung. Trägerinitiative Kinderbetreuung“ ein Konzept entwickelt, das die Ausbildung und das Berufsbild der Assistenzkräfte österreichweit einheitlich definiert. Damit werden Perspektiven für Qualifizierung, Anerkennung und berufliche Weiterentwicklung eröffnet.

■ Erarbeitung Konzept „Kinderchancenpaket“

Die Lebens- und Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen sind in Österreich durch die sozioökonomische Lage, die Bildungsressourcen sowie das soziale Kapital ihrer Herkunftsfamilien determiniert. Mit dem Kinderchancenpaket setzt das Hilfswerk Österreich daher auf einen systematischen Ausbau von Dienst- und Sachleistungen, um strukturelle Benachteiligungen frühzeitig zu kompensieren, kritische Übergänge im Bildungs- und Lebensverlauf zu begleiten und Chancengerechtigkeit von Beginn an zu schaffen.



Credit: Hilfswerk Österreich/J. Puch

■ Mitwirkung und Führung bei diversen fachlichen Projekten und Positionierungen in der trägerübergreifenden Zusammenarbeit wie bspw. in der Bundesarbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrt (BAG) oder der Initiative „Auftrag Bildung. Trägerinitiative Kinderbetreuung“.

Durch die Verleihung des Staatlichen Gütesiegels „berufundfamilie“ 2025 wurden dem Hilfswerk Österreich und der Hilfswerk Personaldienstleistungs-GmbH bestätigt, als Arbeitgeber familienbewusste Personalpolitik umzusetzen und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern.



INTERNES SERVICEZENTRUM

In ihrer Funktion als internes Servicezentrum verfolgt und unterstützt die Hilfswerk Bundesgeschäftsstelle Projekte und Agenden der bundesweiten Zusammenarbeit, mehrerer und einzelner Landesverbände sowie des Hilfswerk International. Sie leistet organisatorischen und koordinativen Support und/oder setzt Projekte und Agenden fachlich und wirtschaftlich um. Die Aufgaben in diesem Bereich reichen von einer Fülle kleinteiliger Serviceleistungen bis hin zu großen gemeinsamen Projekten mit relevanten konzeptionellen und ökonomischen Tangenten – dazu zählen u.a. der Einkauf von Dienstkleidung, Werbemitteln und Drucksorten, die Konzeption und Organisation länderübergreifender Fortbildungsprogramme und Lehrgänge, die Koordination und Gestaltung der Präsenz und Teilhabe des Hilfswerks an definierten Veranstaltungen (wie bspw. Pflegekongressen), an Spendeninitiativen (wie bspw. „Österreich hilft Österreich“ gemeinsam mit dem ORF und den Trägern der Bundesarbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrt/BAG).

GEMEINSAMER EINKAUF

Die Bundesgeschäftsstelle hat in Abstimmung mit und im Auftrag der Landesverbände sowie in Kooperation mit erfahrenen Dienstleistern im Bereich der Berufskleidung eine eigene Kollektion für das Hilfswerk entwickelt. Sie entspricht dem Corporate Design des Hilfswerks sowie den funktionalen

Anforderungen in den Diensten, aber auch den Bedürfnissen der Mitarbeiter*innen nach adäquatem Komfort und ansprechender Optik. Die Kollektion besteht aus gut kombinierbaren Einzelteilen in entsprechender Qualität und verfügt über einen einheitlichen Größenraster. Der Einkauf wird über das

Hilfswerk Österreich abgewickelt – hierzu wird auf entsprechende Partner und Logistik-Systeme rekurriert (eigener Online-Shop samt Bestellwesen). Die gesamte Kollektion wird sozialen und ökologischen Standards folgend in qualifizierten und auch zertifizierten Unternehmen produziert.

Dienstkleidung

Die Hilfswerk Kollektion



Credits: Hilfswerk Österreich

Gut erkennbar sind die Hilfswerk-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter durch ihre Dienstkleidung. Die Basiskollektion besteht aus T-Shirt und Polo-Shirt, Kasack, Sweater (Jacke), Steppjacke und Steppweste sowie Outdoor-Winterjacke. Ergänzt wird die Kollektion durch funktionale Produkte wie Pflögetaschen, Rucksack und Shopper in abgestimmter Optik.



Das Hilfswerk-Design von Fahrzeugen und Dienstkleidung sorgt für einen optisch ansprechenden Auftritt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Design,
technische
Unterstützung,
Einkauf.

Dienstfahrzeuge

Das Hilfswerk KFZ-Branding

Die Hilfswerk Dienstfahrzeuge sind der Werbeträger Nummer 1 des Hilfswerks (siehe empirische Studien). Im Rahmen des letzten Corporate Design Re-launches wurde auch das Branding der Fahrzeuge umgestellt. Die Designs und technischen Vorlagen für die Produktion betreffend unterschiedliche KFZ-Modelle im Fuhrpark wurden von der Bundesgeschäftsstelle entwickelt und werden laufend adaptiert und zur Verfügung gestellt, teilweise wird auch der Einkauf über die Bundesgeschäftsstelle abgewickelt.



Credits: Hilfswerk Österreich

Das einheitliche Autodesign des Hilfswerks trägt wesentlich zum Wiedererkennungswert der Marke Hilfswerk im öffentlichen Raum bei.

Der Hilfswerk Pool.

[illegible]

38 | Generalversammlung Hilfswerk Österreich 2025

MESSEN, KONGRESSE, VERANSTALTUNGEN

Gezielte Präsenz des Hilfswerks. Vorträge, Messestand, Arbeitgebermarketing.

Seit 2018 ist das Hilfswerk (als erster gemeinnütziger Träger) mit einem eigenen Messestand auf dem größten Pflegekongress Österreichs im Austria Center Vienna vertreten. Das primäre Ziel der Präsenz liegt in der aktiven Positionierung als Arbeitgeber.

Der Pflegekongress ist die größte Fachmesse Österreichs zum Thema Gesundheit und Pflege mit durchschnittlich 4.000 Fachbesucher*innen aus ganz Österreich. Ergänzend zur Präsenz als Aussteller beteiligt sich das Hilfswerk mit Fachvorträgen am Kongressgeschehen.

Auch auf anderen Veranstaltungen, wie der „33. Jahrestagung der Medizinischen Kontinenzgesellschaft Österreich MKÖ“ und dem „18. Osteoporose Tag im Wiener Rathaus“ 2023 oder der „Ersten Österreichischen Social-Prescribing-Konferenz“ 2024 sowie dem „Kremser Pflegekongress – Pflege Professionell“ war das Hilfswerk präsent.

„Ich bin immer wieder stolz, wenn ich auf dem größten Pflegekongress Österreichs den beeindruckenden Stand des Hilfswerks sehe, dort Kolleginnen und Kollegen aus ganz Österreich treffe, und wir mit unterschiedlichen Fachvorträgen auch Teil des Programms sind. Am Hilfswerk kommt dort keiner – oder besser gesagt jeder – vorbei!“

Elisabeth Anselm

Elisabeth Anselm, Geschäftsführerin des Hilfswerk Österreich, als Vortragende auf dem Pflegekongress 2024.

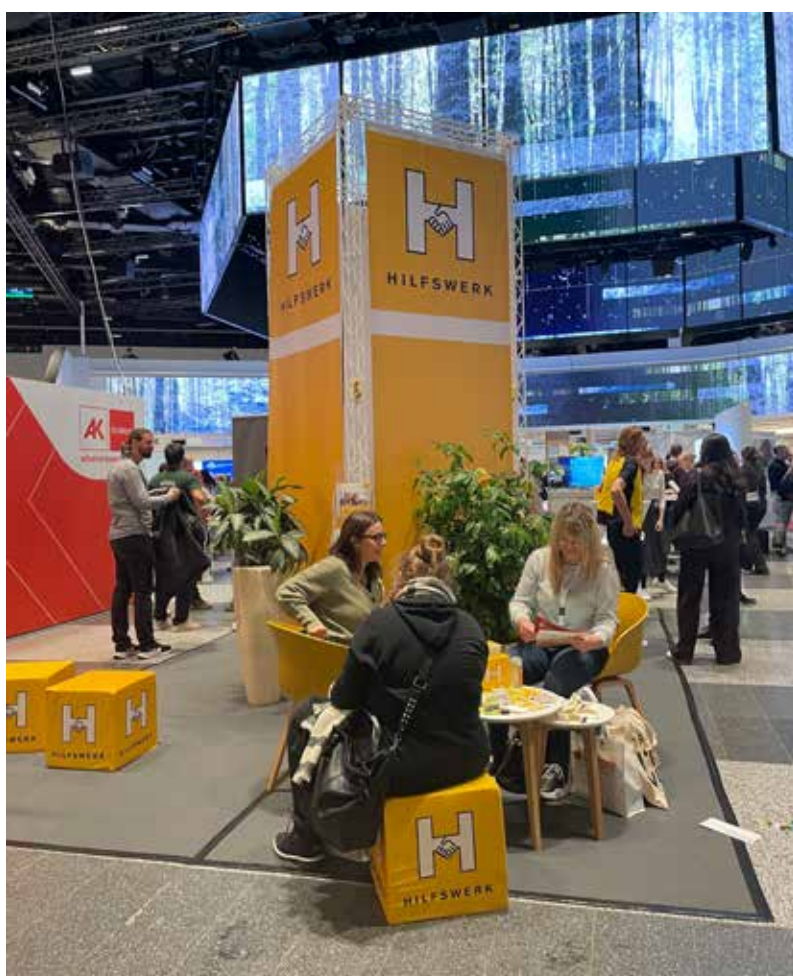


Credits: Pflegenetz



Credits: Pflgenetz

Fachlicher Austausch unter Expert*innen steht am Pflegekongress im Vordergrund.



Credits: Pflgenetz

Der Hilfswerk-Messestand am Pflegekongress ist ein beliebter Anlaufpunkt für die Besucher*innen.

FÜHRUNGSKRÄFTE- LEHRGANG

Von März 2022 bis August 2023 führte das Hilfswerk Österreich einen in Abstimmung mit den Landesverbänden und unter Einbindung externer Lehrexpertise maßgeschneiderten, länderübergreifenden Führungskräftelehrgang durch.

Selbiger umfasste mehrere Module und richtete sich mit den fachübergreifenden Kernmodulen der Ebene 1 an (potenzielle) Führungskräfte aller Fachbereiche. Daran schlossen für diplomierte Pflegekräfte die monodisziplinären Module der Ebene 2 an, die in Kombination mit den fachübergreifenden Kernmodulen der Ebene 1 der Weiterbildung gem. GuKG § 64 für „Basales und mittleres Pflegemanagement“ entsprachen. Das Hilfswerk Österreich konnte die für diese Weiterbildung notwendige behördliche Berechtigung erfolgreich erlangen.

Absolvent*innen des
Führungskräftelehrgangs
2022/23, Kärnten



Credits: Hilfswerk Österreich

Zahlen & Fakten

650

Stunden (Workload)
in einem Lehrgang
(Ebene 1 + 2)

9

themenspezifische
Module

48

Teilnehmer*innen

■ Ausbildungsträger:

Hilfswerk Österreich (mit behördlicher Anerkennung gem. §64 GuKG)

■ Zielgruppe:

Führungskräfte und potenzielle Führungskräfte aller Fachbereiche und Landesverbände mit Spezialmodulen für Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegekräfte „Basales und Mittleres Pflegemanagement nach § 64 des Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes (GuKG)“

■ Durchführung März 2022 bis Jänner 2023 (Ebene 1) mit 48 Teilnehmer*innen

■ Durchführung Oktober 2022 bis August 2023 (Ebene 2) mit 18 Teilnehmer*innen

INITIATIVEN, KAMPAGNEN UND GROSSSPENDEN

Privatstiftung „Österreich hilft Österreich“

(Initiative ORF und BAG)

„Österreich hilft Österreich“ wurde im Sommer 2022 unter dem Eindruck der Auswirkungen der Corona-Krise als Spendeninitiative vom ORF in Kooperation mit Österreichs führenden Hilfsorganisationen ins Leben gerufen. („Österreich hilft Österreich“ versteht sich als Pendant zu „Nachbar in Not“, das für Auslandshilfe steht.) Mittlerweile ist eine der zentralen Aufgaben von „Österreich hilft Österreich“ die Hochwasserhilfe. Im Frühjahr 2025 wurde die Kooperation in eine Stiftung überführt. Das Hilfswerk Österreich ist einer der Stifter.



Eine Initiative
des ORF und:

Caritas

Diakonie 



volkshilfe.



Die Gäste des Wiener Opernballs spendeten bisher insgesamt rund 1,4 Millionen Euro für „Österreich hilft Österreich“ (auf dem Bild: Hilfswerk-Präsident Othmar Karas spricht beim Opernball 2025 über die Projekte von „Österreich hilft Österreich“).

Zahlen & Fakten

■ **Sommer 2022 – Initiative „Österreich hilft Österreich“ wird ins Leben gerufen** – als Kooperation von ORF (Österreichischer Rundfunk) und BAG (Bundesarbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrt bestehend aus Hilfswerk, Caritas, Rotes Kreuz, Diakonie, Volkshilfe)

■ Ziel der ersten Aktion sind Bewusstseinsbildung für die Folgen der Pandemie, insbesondere für vulnerable Gruppen, die Bedeutung sozialen Zusammenhalts und das Sammeln von Spenden für entsprechende Projekte

■ mehrere Kampagnenwellen mit TV-Spots, Plakaten, Website (helfen.orf.at), Social Media

■ Berichte über Projekte in TV und Radio sowie Online-Medien und Social Media

■ **Frühjahr 2025 – Überführung der Initiative „Österreich hilft Österreich“ in eine Privatstiftung** (Hilfswerk Österreich als einer von fünf Stiftern beteiligt)

■ **Spendenvolumen bisher insgesamt rund 30 Millionen Euro**

■ **Unterstützung für Projekte des Hilfswerks** rund um Seniorinnen und Senioren, pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige, therapeutische und gesellschaftliche Maßnahmen gegen Vereinsamung, Lernhilfe und psychosoziale Programme für Kinder und Jugendliche, Hilfswerk Hotline für Eltern und Erziehende, Förderung der Nachbarschaftshilfe, u.v.m.

■ **Hochwasserhilfe**

Überbrückungshilfe (unbürokratische Soforthilfe)

Wiederaufbauhilfe (Unterstützung von Härtefällen, in Abhängigkeit von Restschadenssumme und der finanziellen Leistungsfähigkeit der Haushalte)

Wie Österreich in der Krise geholfen wird

Elisabeth Anselm (Hilfswerk-Geschäftsführerin) erklärt wie den Menschen in der aktuellen Krisen-Situation in Österreich durch Spendenaktionen wie „Österreich hilft Österreich“ geholfen wird.



Elisabeth Anselm (Hilfswerk-Geschäftsführerin) erklärt wie den Menschen in der aktuellen Krisen-Situation in Österreich durch Spendenaktionen wie „Österreich hilft Österreich“ geholfen wird.

Hochwasserkatastrophe September 2024: Elisabeth Anselm erklärt in ORF aktuell, wie „Österreich hilft Österreich“ betroffene Menschen unterstützt.

Das Hilfswerk Österreich arbeitet nicht nur mit Großsponsoren in Projekten zusammen, sondern erhält immer wieder auch Spenden für diverse Projekte.



Übernahme einer Spende
von RIB SAA Software
Engineering GmbH



Übernahme einer Spende von
den Mitarbeiter*innen des
Hotels MOONS Vienna



Übernahme einer Spende
vom Betriebsrat der
Casinos Austria

ARBEITSFOREN UND GREMIEN

Die Organisation und Koordination interner Gremien, Arbeitsformate und Kooperationsplattformen gewährleisten die formale und funktionale Abstimmung und Zusammenarbeit auf unterschiedlichen Ebenen und zu diversen Zwecken. Dazu zählen insbesondere:

- Generalversammlung
- Bundesvorstand und Präsidium
- Geschäftsführerkonferenzen und Geschäftsführerklausuren
- Arbeitsgruppen und (interdisziplinäre) Projektgruppen:
 - Pflege und Betreuung
 - Kinder, Jugend und Familie
 - Marketing und Kommunikation
 - Dienstkleidung (Kollektion, Logistik, Einkauf)
 - Corporate Design (laufende Weiterentwicklung/Relaunches, Style Guides)
 - Website (laufende technische und redaktionelle Weiterentwicklung/Relaunches)
 - Kundenmagazin „Hand in Hand“ (Redaktionskonferenzen, Konzepte/Relaunches, Einkauf Druck/Layout/Logistik)
 - Sterbeverfügungsgesetz (StVfG) (Leitlinie)
 - Kinder- und Jugendschutzkonzept (Grundlagen/Konzept)
 - Gender-Diversity-Leitlinie des Hilfswerks
 - Netz- und Informationssicherheitsrichtlinie (NIS-2) der EU
 - Corporate Sustainability Reporting Directiv (CSRD) der EU
 - Taxonomie-Verordnung der EU
 - Whistleblowing-Richtlinie der EU (Aufbereitung, Einrichtung)
 - Blackout-Prävention (kritische Infrastruktur)
 - u.v.m.



Der Bundesvorstand des Hilfswerk Österreich (v. l. n. r.) bei der Generalversammlung 2022 in Salzburg: Viktoria Tischler (Geschäftsführerin Hilfswerk Oberösterreich), Stefan Widder (Geschäftsführer Burgenländisches Hilfswerk), Elisabeth Scheucher-Pichler (Präsidentin Hilfswerk Kärnten), Christian Struber (Präsident Hilfswerk Salzburg), Elisabeth Anselm (Geschäftsführerin Hilfswerk Österreich), Christoph Gleirscher (Geschäftsführer Hilfswerk Niederösterreich), Karin Praniess-Kastner (Präsidentin Wiener Hilfswerk), Andrea Zarits (Geschäftsführerin Burgenländisches Hilfswerk), Michaela Hinterholzer (Präsidentin Hilfswerk Niederösterreich), Hermann Hagleitner (Geschäftsführer Hilfswerk Salzburg), Othmar Karas (Präsident Hilfswerk Österreich), Christian Domany (Präsident Hilfswerk International), Erich Fidesser (ehem. Geschäftsführer Hilfswerk Niederösterreich, ehem. Vorsitzender Hilfswerk International u.a.), Stefan Fritz (Geschäftsführer Hilfswerk International), Gregor Hammerl (†Präsident Hilfswerk Steiermark), Horst Krainz (Geschäftsführer Hilfswerk Kärnten), Sabine Geringer (Geschäftsführerin Wiener Hilfswerk), Hannes Lora (Geschäftsführer Hilfswerk Kärnten), Daniela Gutschi (Landesrätin und ehem. Geschäftsführerin Hilfswerk Salzburg), Ernst Gödl (Nationalratsabgeordneter), Oswald Klikovits (ehem. Obmann Burgenländisches Hilfswerk, nicht im Bild: Gerald Mussnig (Geschäftsführer Hilfswerk Steiermark), Thomas Steiner (Präsident Burgenländisches Hilfswerk), Max Hiegelsberger (Präsident Hilfswerk Oberösterreich)

INTERESSEN- VERTRETUNG AUF BUNDESEBENE

Das Aufgabengebiet „Interessenvertretung auf Bundesebene“ umfasst sowohl die Interessenvertretung im engeren Sinne als auch Lobbying, politische Arbeit und Öffentlichkeitsarbeit. Zu ersterem zählen etwa Aufgaben in Arbeitgeberverbänden, bei Kollektivvertragsverhandlungen, in Trägerzusammenschlüssen (samt Vorsitzführung) und in offiziellen Arbeitsformaten der Bundesverwaltung und Bundespolitik sowie die Repräsentanz und Mitwirkung bei Enqueten, Konferenzen und Kongressen. Für das Lobbying, die politische und die Öffentlichkeitsarbeit leistet die Bundesgeschäftsstelle (politische) Grundlagenarbeit, sie erstellt Expertisen, Positionspapiere, Factsheets und Medienunterlagen. Termine und Gespräche mit Meinungsbildner*innen sowie Entscheidungsträger*innen werden organisiert und wahrgenommen, Pressekonferenzen und Hintergrundgespräche mit Medienvertreter*innen durchgeführt, verschiedene Allianzen auf- und umgesetzt sowie laufende Abstimmungen mit internen und externen Stakeholdern sichergestellt.

POLITISCHES LOBBYING UND EXPERTISE

Relevante Schwerpunkt- themen 2022 bis 2025 – insbesondere:

- Pflegereformprozess (u.a. Taskforce Pflege – Mitglied Steuerungsgruppe, Leitung Arbeitsgruppe – Einbindung in diverse weitere Arbeitsformate)
- Personal in der Pflege und Betreuung (Ausbildung, Rahmenbedingungen)
- Versorgungslandschaft in der Pflege und Betreuung (insbes. mobile Dienste etc.)
- Steuerung und Finanzierung der Pflege und Betreuung
- Digitalisierung in der Langzeitpflege und ELGA-Anbindung (insbes. mobile Dienste)
- Reorganisation der nichtstationären Pflege im Burgenland (Kooperation Lobbying und Argumentationen sowie Ausschreibung)
- institutioneller Dienstleister in der psychosozialen Versorgung
- private Träger in der Elementarpädagogik
- Personal in der Elementarpädagogik (v.a. Ausbildung und Berufsbild Assistenzkräfte)
- Schulische Tagesbetreuung (Argumentarien, Aufbereitung Fakten, Arbeitstermine)
- 15a-Vereinbarung zur Kinderbildung und -betreuung
- Kinderschutz
- Finanzausgleich
- CSRD
- NIS-2
- Sozialhilfe
- Migration und Integration
- Gemeinnützigkeit
- Kollektivvertragsverhandlungen



Die Teilnehmerinnen der Enquete tauschten sich zu den Themen Altern, Pension und Pflege aus.

Expertinnen fordern Verbesserungen für Pflegesystem der Zukunft

Die Herausforderungen in der Pflege und Betreuung standen im Mittelpunkt des abschließenden Panels. Drei Vertreterinnen der Zivilgesellschaft zeigten den Handlungsbedarf aus ihrer Sicht und Erfahrung auf. So forderte die Geschäftsführerin des Hilfswerks Österreich, Elisabeth Anselm, Verbesserungen im System sowie eine bessere Unterstützung pflegender Angehöriger. Die grundsätzliche Forderung des Pensionistenverbands nach einer menschenwürdigen und leistbaren Pflege für alle Menschen, die sie benötigen, legte dessen oberösterreichische Landespräsidentin Birgit Gerstorfer dar. Den Verbesserungsbedarf für die Pflege und Betreuung zu Hause veranschaulichte die Präsidentin des Vereins "Friedrich-Karl-Weniger Gesellschaft", Sabine Rödler, mit Beispielen aus ihrer Praxis.



Elisabeth Anselm bei der Pressekonferenz der Träger in der Schulischen Tagesbetreuung: Die bewährte Trägerlösung konnte erfolgreich verteidigt werden. Juni 2023.

Studien, Positionspapiere, Factsheets – insbesondere:

- Hilfswerk Grundlagenpapier zur Pflege und Betreuung in Österreich
- Hilfswerk „Kinderchancenpaket“
- Positionen und Forderungen zur Schwerarbeitspension für Pflege- und Betreuungsberufe
- Qualität und Finanzierung der Elementarpädagogik
- Ausbildungsverordnung Lehrberuf Pflegeassistent
- Faktencheck Probleme und Hindernisse bei der Gewinnung von Pflegekräften aus Drittstaaten (Aufenthaltstitel, Nostrifikationsverfahren)
- Auftragsstudie TQS pflegende und sorgende Angehörige
- Literaturrecherche zum Stand der Forschung in Bezug auf pflegende und sorgende Angehörige
- Faktencheck Betreibermodelle Primärversorgungseinheiten
- Faktencheck Ausgabenentwicklung mobile und stationäre Langzeitpflege
- Vorschläge Fördermodelle 24-Stunden-Betreuung
- Vorschlag Effizienz und Steuerung Pflegesystem
- Faktencheck Digitalisierung der mobilen Langzeitpflege
- Hilfswerk Forderung „Zukunftspakt Pflegeberufe“ zur Stärkung der Ausbildungsbetriebe
- Hilfswerk Forderung „Österreichs 5-Punkte-Programm für Pflegekräfte aus dem Ausland“
- Hilfswerk Forderung „7-Punkte-Plan gegen Mangelernährung im Alter“
- Hilfswerk Forderung „9 Punkte für mehr Sicherheit und Effizienz in Pflege und Medizin“
- Hintergrundanalyse: „Gesellschaftliche Zeitbombe Pflege? – 10 Punkte für die neue Bundesregierung“
- Hintergrundanalyse zu den Vorschlägen der „Neuorganisation der schulischen Tages- bzw. Nachmittagsbetreuung“

Arbeitstermine und Hintergrundgespräche – insbesondere:

- Bundespräsident Alexander Van der Bellen
- Bundeskanzler Karl Nehammer, Christian Stocker
- Vizekanzler Werner Kogler
- Bundesminister Johannes Rauch, Korinna Schumann
- Bundesminister Heinz Fassmann, Martin Polaschek, Christoph Wiederkehr
- Bundesminister Martin Kocher, Wolfgang Hattmannsdorfer
- Staatssekretärin Ulrike Königsberger-Ludwig
- Johannes Kopf, Vorstand Arbeitsmarktservice
- Generalsekretäre/-sekretärinnen und Kabinette in den Bundesministerien:
 - für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz,
 - für Arbeit,
 - für Bildung, Wissenschaft und Forschung,
 - für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
- Sektionen und Abteilungen in den Bundesministerien:
 - für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz,
 - für Arbeit,
 - für Bildung, Wissenschaft und Forschung,
 - für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
- Gewerkschaft der Privatangestellten (GPA) und Gewerkschaft vida
- ÖVP Parlamentsklub
- Grüner Parlamentsklub
- Abgeordnete zum Nationalrat aus allen Parteien
- Österreichischer Gemeindebund
- Österreichischer Städtebund



Antrittsbesuch mit der BAG bei Wolfgang Hattmannsdorfer in der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) im Jänner 2025.



Begutachtungen und Stellungnahmen zu Gesetzes- und Verordnungsvorlagen – insbesondere:

- Impfpflichtgesetz
- Entgelterhöhungs-Zweckzuschussgesetz (EEZG)
- GuKG-Novelle 2022
- Pflegeausbildungs-Zweckzuschussgesetz (PAusbZG)
- Novelle Schulorganisationsgesetz (SchOG) und Schulunterrichtsgesetz (SchUG)
- Änderung der Verordnung über die Lehrpläne der humanberuflichen Schulen
- Bundesgesetz, mit dem das BAG und GuKG geändert wurden (Einrichtung der Pflegelehre)
- eEltern-Kind-Pass-Gesetz
- Novelle des Apothekengesetzes und des Arzneimittelgesetzes
- COVID-19-Impffinanzierungsgesetz und COVID-10-Überführungsgesetz
- Novelle des ORF-Gesetzes
- Novelle des Freiwilligengesetzes
- Ausbildungsordnungen für die Lehrberufe PA und PFA
- Verordnung über den Lehrplan des Lehrgangs der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik für Absolventinnen und Absolventen der Bildungsanstalt für Sozialpädagogik
- Novelle der Verordnung über die Aufnahme- und Eignungsprüfungen
- Schulordnung 2024
- Netz- und Informationssicherheitsgesetz 2024 (NISG 2024)
- GuKG-Novelle 2024
- Novelle Wiener Kindergartengesetz und Wiener Tagesbetreuungsgesetz
- Resilienz kritischer Einrichtungen-Gesetz
- Nachhaltigkeitsberichtsgesetz
- Novelle des Schulunterrichtsgesetzes und des Anstellungserfordernisse-Grundsatzgesetz (Stellungnahme von educare)

MEDIENARBEIT

Zahlen und Fakten 2022 bis 2025

(Quelle: Medienresonanzanalyse der APA für Hilfswerk Österreich)

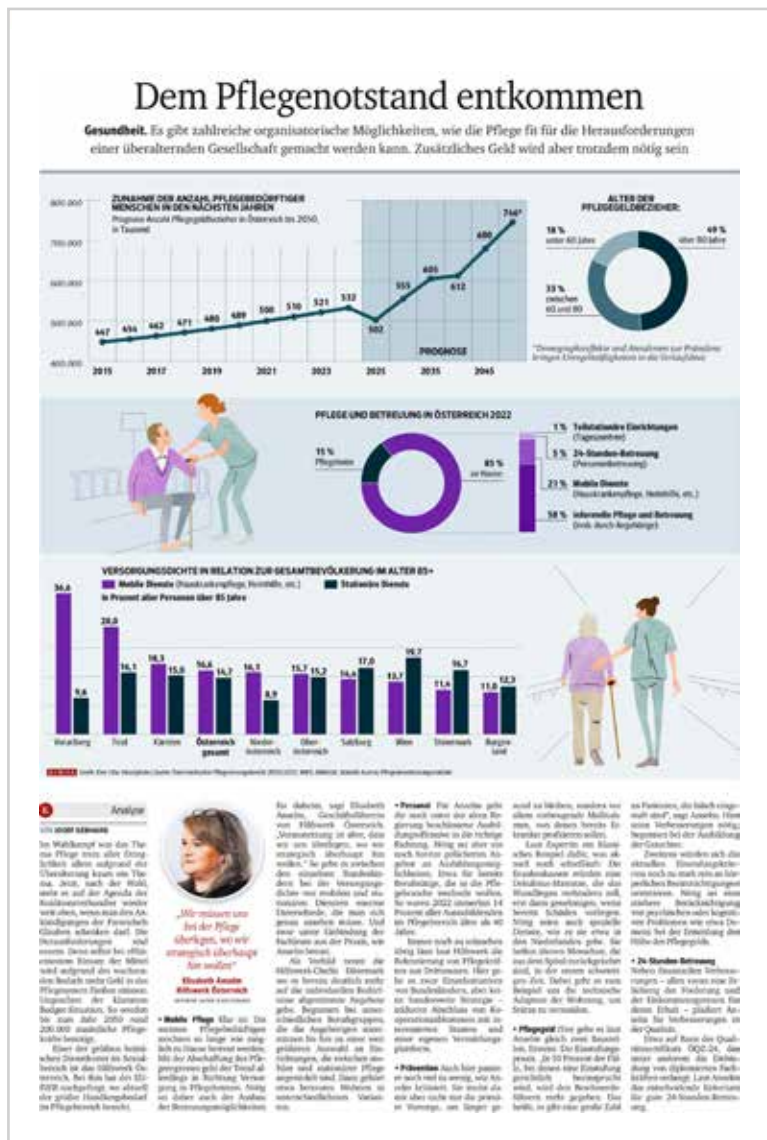
400
erfasste Print-Beiträge

1.100
erfasste Beiträge in TV und Radio

470
erfasste Beiträge auf News Sites

140 Mio.

durchschnittliche Reichweite von rund 140 Mio. potenziellen Leserkontakten pro Jahr (ohne Radio und TV)



Wege aus der Pflege-Klemme, in:
Kurier, Mittwoch, 3. April 2024

Kurier-Interview mit Elisabeth Anselm
zum Pflegenotstand, 25.12.2024



Hilfswerk-Präsident Othmar Karas in ORF aktuell.



Die Hilfswerk-Pressekonferenz zu MINT in der Zeit im Bild auf ORF, April 2023

Themenschwerpunkte 2022 bis 2025

(insbes. Medieninformationen, Medienkonferenzen)

- Pflegereformprozess
- Personalbedarf in der Pflege und Betreuung
- Gewinnung und Bindung von Personal in der Langzeitpflege
- Gewinnung von Pflegekräften aus dem Ausland (Drittstaaten)
- Ausbildung in der Pflege und Betreuung – insbes. Berufsbildende Schulen, Lehrberuf Pflegeassistent, AMS-Stipendium
- Novelle des Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes (GuKG)
- Entwicklung der Versorgungslandschaft in der Pflege und Betreuung
- Funktion und Potenziale mobiler Dienste
- Qualität und Förderung 24-Stunden-Betreuung
- Pflegende Angehörige
- Alterseinsamkeit
- Finanzierung und Steuerung des Pflegesystems in Österreich
- Digitalisierung und ELGA in der Langzeitpflege
- Qualität und Finanzierung in der Elementarpädagogik
- private Träger in der Elementarpädagogik
- Neuorganisation der schulischen Tagesbetreuung
- 15a-Vereinbarung zur Kinderbildung und -betreuung
- Ausbau und Finanzierung psychosozialer Dienste institutioneller Träger
- Risiken und Konsequenzen von (Mangel-)Ernährung im Alter (Fachschwerpunkt)
- Förderung von MINT-Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen (Fachschwerpunkt)
- Potenzial von MINT-Bildung für nachhaltige Entwicklung (Fachschwerpunkt)
- Hilfsaktionen und Hochwasserhilfe von „Österreich hilft Österreich“
- Kollektivvertragsverhandlungen



Statement Elisabeth Anselm in „Ideen für Österreich“, OE24, 24.3.2025



→
Fronius-Geschäftsführerin Elisabeth Engelbrechtmüller-Strauß ließ sich bei einem Besuch im Fronius KinderLand von der Experimentierfreude der Kinder anstecken.



WENN KINDER DIE WELT DER TECHNIK ENTDECKEN

Mathematik gilt in der Schule häufig als Angstfach, technische Berufe als nicht attraktiv. Was aber, wenn bereits im Kindergartenalter das Interesse für diese Themen geweckt wird? Auf spielerische Art und Weise versteht sich. Der Betriebskindergarten der Firma Fronius macht's vor – und das mit Erfolg, wie ein jüngst verliehenes Gütesiegel eindrucksvoll beweist.

Gut gefüllte Wassergläser, obenauf schwimmt ein Eiswürfel. Behutsam werden Wollfäden darüber platziert. Eine Prise Salz kommt zum Einsatz. Dann die Überraschung: Die Eiswürfel kleben – wie von Zauberhand gehalten – an den Wollfäden. Die Augen der kleinen Forscherinnen und Forscher im Fronius KinderLand werden groß. Wie ist das möglich? Nicht bei allen klappt es auf Anhieb, manche sind zu ungeduldig. Denn das Salz bringt die Oberfläche

des Eiswürfels kurz zum Schmelzen, bevor das Wasser erneut gefriert und den Faden miteinschließt. Aber das braucht einen Augenblick.

Experimente für den Alltag. „Das Ergebnis ist allerdings eher unwichtig“, erklärt Kindergartenleiterin Anke Dopfner. „Es geht vielmehr um den Lernprozess und die gesammelten Erfahrungen. Wir bauen deshalb viele Experimente direkt in den Alltag ein, indem wir beispielsweise der Schwerkraft begegnen,

wenn wir Spielkugeln fallen lassen oder in die Welt der Mathematik eintauchen, wenn wir Gegenstände zählen. Wir backen außerdem gemeinsam Brot, bauen Kresse an, bestaunen Spinnen unter der Lupe oder sortieren Kleinteile mit Pinzetten.“ Wichtig dabei: Die Kinder dürfen und sollen sich jeweils aktiv an den Experimenten beteiligen. „Einmal haben wir Gummibären ins Wasser geworfen. Die haben das Wasser dann aufgesaugt und sind ganz groß geworden“, erzählt Kindergartenkind Lisa stolz.

ENTGELTETHE EINSCHALTUNG © Fronius



DAS FRONIUS KINDERLAND

Seit rund 16 Jahren bringt das Fronius KinderLand Beruf und Familie unter einen Hut. Der Betriebskindergarten befindet sich im Fertigungsstandort in Sattledt und wird vom Hilfswerk Oberösterreich betrieben. Rund 60 Kinder von Fronius Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ab einem Alter von 15 Monaten werden in einer Kindergarten- und vier Krabbelstuben-Gruppen betreut. Erst kürzlich sind ehemalige Besprechungsräume und Büros gewichen, um dem KinderLand mehr Platz zu bieten. Von ursprünglich 450 sind die Räumlichkeiten auf stolze 900 Quadratmeter gewachsen. Zusätzlich sind die Außenspielflächen von 1.600 auf 2.200 Quadratmeter erweitert worden.

MINT im Kindergarten der Firma Fronius – Die Oberösterreicherin, 27.10.2023



Fehlende Pflegekräfte auf derstandard.at am 25.3.2023



Pflegekräfte aus dem Ausland, Der Standard, 29.04.2023

Warum Ferien so wichtig sind – und das Sommervergessen nicht so schlimm ist

Die kommenden Wochen sind für Schüler nicht nur zur Erholung essenziell, sondern auch für das Abspeichern des Gelernten und um den Kopf für Neues wieder freizubekommen

Neue Wochen Ferien liegen vor den Kindern, eine tolle Sommerzeit zum Baden gehen, die Eltern und Freunde treffen. Und genauso sollte es ablaufen, sagen Experten, die die geistige und körperliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen nicht nur fördern, sondern auch unterstützen. Wie ein Mensch immer auch nach dem Sommer zurückkommt, erklärt Pädagogin Isabella Ecker, Fachbereichsleiterin für Kinder, Jugend und Familie beim Hilfswerk Österreich.



Isabella Ecker, Fachbereichsleiterin für Kinder, Jugend und Familie beim Hilfswerk Österreich



Wir alle wissen, dass man unter Stress weniger kreativ ist, sich Dinge schlechter merken und sich unangenehm fühlt. Genau dafür brauchen wir alle ausreichend Pausen.

Isabella Ecker, Fachbereichsleiterin für Kinder, Jugend und Familie beim Hilfswerk Österreich

Isabella Ecker, Fachbereichsleiterin für Kinder, Jugend und Familie beim Hilfswerk Österreich

Sommervergessen?

Das viel zitierte „Sommervergessen“ (Summer Learning Loss) von Schülern ist weniger das Vergessen des Gelernten, sondern vielmehr das Verlernen. Das heißt, die Kinder haben das Gelernte nicht mehr abrufen können, weil sie es nicht mehr geübt haben. Das ist ein natürlicher Prozess, der durch die Sommerferien verstärkt wird. Die Schüler müssen das Gelernte wieder abrufen und üben, um es langfristig zu speichern.

Kinder- oder Jugendkreativität ist ein wichtiger Bestandteil der Entwicklung. Durch das Spielen und die Kreativität können Kinder ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten weiterentwickeln. Das Hilfswerk Österreich bietet verschiedene Programme und Aktivitäten, die die Kreativität der Kinder fördern.

Ohne Drama zur Nachprüfung

Bei einem „Drama“ in der Schule ist es wichtig, dass die Schüler nicht in Panik geraten. Die Lehrer sollten versuchen, die Situation zu entspannen und die Schüler zu unterstützen. Die Nachprüfung sollte eine zweite Chance sein, um das Gelernte zu vertiefen.



Pressekonferenz Hilfswerk Österreich April 2025 zu MINT, Wissenschaftsskepsis und Kinderfragen, v.l.n.r.: „Science Buster“ Martin Moder, Isabella Ecker, Leitung Kinder, Jugend, Familie, Hilfswerk Österreich, Elisabeth Anselm, Geschäftsführerin Hilfswerk Österreich, Othmar Karas, Präsident Hilfswerk Österreich.

Pflege: Hilfswerk fordert Fokus auf mobile Dienste

Umfrage. 81 Prozent der Bevölkerung wollen zuhause betreut werden - dafür fehlen aber die Mittel.

Wien/Linz. Das Hilfswerk fordert von der Politik, mehr Fokus auf die mobile Pflege und Betreuung zu legen. Dabei stützt man sich auf eine Befragung des Market Instituts (1.046 online Befragte), wonach 81 Prozent der Bevölkerung so lange wie möglich zuhause betreut werden möchten. „Es ist jetzt die Zeit, auf die Menschen zu hören“, sagte Hilfs-

heimen in Betreuung als innerhalb (70.000). Die mobile Pflege sei zudem um ein Vielfaches günstiger.

Staat soll „mehr tun“

Pflege und Gesundheit seien „die politische Causa Prima“ in Österreich, noch vor der Teuerung, sagte Markt-Institut-Chef Werner Beutelmeyer. Ganze 95 Prozent der Befragten

Ferientipps vom Hilfswerk in den Oberösterreichischen Nachrichten, 8.7.2025

Mangelernährung trifft oft alte Menschen

Weniger Appetit und mangelnde Lebensfreude lassen Gewicht purzeln

Oftmals sind es die Folgen des Alterns, die sich auf den Appetit schlagen. Dazu gehören körperliche Veränderungen, beispielsweise Kau- oder Schluckprobleme, aber auch soziale und psychische Herausforderungen sowie finanzielle und kognitive Probleme. „Mangelernährung kann verheerende Folgen haben“, sagt Elisabeth Anselm, Geschäftsführerin des Hilfswerks Österreich. Würden Menschen im Alter zu wenig oder die falschen Nährstoffe zu sich nehmen, führe das zu Muskelschwäche, Stürzen, Immunschwäche, Infektionen und beeinträchtige sogar die geistige Leistungsfähigkeit.

Um Mangelernährung und Muskelschwäche vorzubeugen, empfiehlt Diätologin Johanna Fattinger-Pickler von der HFG Gesundheitsberufe in Linz regelmäßige Bewegung und gezieltes Krafttraining, außerdem ausreichende Flüssigkeitszufuhr und eine abwechslungsreiche und vor allem eiweißreiche Kost. Je früher man einen Mangel erkennt, umso besser könne man reagieren. Fattinger-Pickler empfiehlt: „Erste Anzeichen von Mangelernährung können geringere Leistungsfähigkeit, allgemeine Schwäche, Abgeschlagenheit oder Appetitlosigkeit sein. Die deut-

liche Warnhinweise ist Gewichtsverlust. Ich empfehle deshalb eine regelmäßige Gewichtskontrolle: Geht das Gewicht um ein bis zwei Prozent pro Woche oder fünf Prozent in einem Monat zurück, kann es ein Hinweis auf Mangelernährung sein.“

Krankheiten triggern Mangel

- Der Ernährungsstatus verschlechtert sich durch Erkrankungen wie Krebs, COPD (Chronisch obstruktive Lungenerkrankung), Herz-Kreislauferkrankungen, Schlaganfall, Infektionen, Trauma sowie wenn der Patient der Intensivstation ist. Man muss sich da unbedingt Hilfe holen, die Experten:
- den Energie- und Nährstoffbedarf erheben lassen
- hochkalorische, eiweißreiche Nahrung zu sich nehmen
- Speisen anreichern (mit Öl, Nussöl, Tofu, Eiern, etc.)
- mit Proteingehalt, Maltodextrin und anderen Produkten
- Eiweiß zu jeder Mahlzeit
- individuelle Ernährungsoptionen
- Anpassung der Konsistenz
- Anpassung der Nahrung an die Bedürfnisse

Infos zu Mangelernährung unter www.hilfswerk.at



Im Alter hat man oft weniger Appetit.

Hilfswerk fordert Masterplan gegen Mangelernährung

Gesundheit. Oft gehe die Gebrechlichkeit älterer Menschen Hand in Hand mit Mangelernährung.

Wien. Das Hilfswerk hat am Freitag zusammen mit Experten einen Masterplan gegen Mangelernährung im Alter vorgelegt und dabei auch auf den demografischen Wandel verwiesen. „Bereits heute werden 50 Prozent aller Spitalstage in Europa von Menschen über 85 Jahren generiert“, sagte Regina Roller-Wirnsberger, Professorin für Geriatrie und Abteilungsleiterin für Altersmedizin an der Med-Uni Graz. Oft gehe die

Gebrechlichkeit älterer Menschen Hand in Hand mit Mangelernährung. Ebenfalls Einfluss auf die Ernährung hätten Folgen des Alterns wie körperliche Veränderungen, Kau- oder Schluckprobleme, soziale und psychische Herausforderungen, aber auch finanzielle und kognitive Probleme. „Der Gesundheitszustand verschlechtert sich, was den Nährstoffbedarf zusätzlich steigert“, sagt die Ärztin. (APA)

Weitere Informationen

Übersicht über alle Pressekonferenzen und
Presseaussendungen des Hilfswerk Österreich:
<https://www.hilfswerk.at/oesterreich/wir-ueber-uns/presse/presseaussendungen>



VERTRETUNG & INTERESSENS- VERTRETUNG

- Sozialwirtschaft Österreich (SWÖ) (Arbeitgeberverband, Kollektivvertrag)
 - Stellvertretender Vorsitz, Mitglied Vorstand und Präsidium
 - Vorsitz Fachgruppe Gesundheits- und Pflegedienste
- Wirtschaftskammer Wien
 - Fachgruppe Personenberatung- und Betreuung, Berufsgruppe Organisation von Personenbetreuung
- Wirtschaftskammer Österreich
 - Fachbeirat Fachgruppe Personenberatung- und Betreuung
- Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
 - Beirat für psychosoziale Gesundheit
 - Programm „Kinderchancen“ (Umsetzung der EU-Kindergarantie)
- Bundesministerium für Justiz
 - Arbeitsgruppe Evaluierung Erwachsenenschutzgesetz
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
 - Beirat für Elementarpädagogik
- Bundeskanzleramt
 - Integrationsbeirat
 - Kommission Gütesiegel Tageseltern-Ausbildung
- Bundesarbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrt (BAG) (Caritas, Diakonie, Hilfswerk, Rotes Kreuz, Volkshilfe)
 - Vorstand
 - Vorsitz (jährlich rollierend) Juli 2025 bis Juni 2026
- Österreichisches Komitee für Soziale Arbeit (ÖKSA)
 - Vorstandsmitglied und Mitwirkung am Programm
- npoAustria (vormals NPO-Institut) an der Wirtschaftsuniversität Wien
 - Mitglied des Aufsichtsrates
- Mitglied Koordinierungsgruppe Demenzstrategie Österreich, Gesundheit Österreich GmbH (GÖG)
- Mitwirkung Pflegenetz/Pflegekongress
- Mitglied Österreichischer Gesundheits- und Krankenpflegeverband (ÖGKV)
- Mitwirkung „Motivallianz Pflege“
- Gründung und Mitwirkung „Auftrag.Bildung.Trägerplattform Kinderbetreuung.“
- Vorstand Bundesverband der Tagesmütter und -väter in Österreich
- Mitwirkung „Neustart Schule“ in der Industriellenvereinigung
- Mitwirkung an Initiativen des Bundesverband österreichischer Psychologen und Psychologinnen (BÖP)
- Vorstand Österreichischer Behindertenrat
- Mitglied Österreichischer Freiwilligenrat
- Mitglied Fundraising Verband Austria (FVA)
- Mitglied Stiftungsvorstand „Österreich hilft Österreich“ (BAG und ORF)
- Mitglied Gütezeichenfachausschuss der ÖQA (Österreichische Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Qualität) von QualityAustria
- Mitglied ELGA-Beirat
- Mitwirkung ESF+ und JTF Begleitausschuss



BAG-Presskonferenz zum Thema „Österreichplan für die Langzeitpflege“, November 2024, v.l.n.r.: Erich Fenninger (Volkshilfe), Elisabeth Anselm (Hilfswerk), Maria Katharina Moser (Diakonie), Anna Parr (Caritas), Gerry Foitik (Rotes Kreuz)

„Wir müssen in Digitalisierung und Innovation investieren, um mehr Kontinuität und Sicherheit, aber vor allem, um mehr Effizienz und Entlastung ins Pflegesystem zu bringen.“

Elisabeth Anselm im Rahmen der BAG-Presskonferenz April 2024



Pressekonferenz des Berufsverbandes Österreichischer PsychologInnen (BÖP) zum Thema „Psychische Gesundheit für alle“ im Jänner 2024 (v.l.n.r.): Maria Katharina Moser (Diakonie), Elisabeth Anselm (Hilfswerk), Paul Sevela (Österreichische Krebshilfe), Beate Wimmer-Puchinger (BÖP), Anna Parr (Caritas), Martin Schenk (Armutskonferenz)

ENTWICKLUNG UND SICHERUNG DER MARKE

In diesem Aufgabenbereich verfolgt das Hilfswerk Österreich unter anderem seinen statutengemäßen Auftrag zur Sicherung der Marke „Hilfswerk“ und verantwortet vor dem Hintergrund der geltenden Markennutzungsvereinbarung die Gewährleistung des Einsatzes von Marke und Corporate Design laut aktuellem Corporate Styleguide. Zu den Aufgaben im Kontext gehören auch die Stärkung von Effektivität, Klarheit und Kontinuität des Markenauftritts sowie der Präsenz und Positionierung des Hilfswerks in Verbindung mit den Kerndienstleistungen und Imagezielen. Die Bundesgeschäftsstelle fördert den Landesverbände-übergreifenden Fachaustausch im Bereich Marketing und Corporate Branding und koordiniert und realisiert entsprechende gemeinsame Projekte. Dazu zählen die effiziente Weiterentwicklung des Corporate Designs samt Praxisvorlagen und gemeinsamem Fotopool, die Redaktion, Koordination und Produktion sowie Weiterentwicklung des Kundenmagazins, originärer Publikationen, Servicematerialien und der Onlinepräsenz des Hilfswerks (Webseite und Social Media) sowie die Umsetzung gemeinsamer Kampagnen (z.B. Recruitingkampagne) und Initiativen (insbesondere der Hilfswerk Jahresinitiativen samt Kooperationen).

CORPORATE IDENTITY & CORPORATE DESIGN

Weiterentwicklung und Update des Corporate Design

Auf Basis der Grundlagen eines gemeinsamen Prozesses zur Fokussierung von Marke und Corporate Identity, der eine noch klarere Ausrichtung des Markenauftritts brachte (insbes. Main Claim „Große Hilfe, ganz nah.“, Marktführersiegel „Nr.1 in der Pflege zuhause“, Konzentration im Corporate Design auf Hilfswerk-Gelb, abgestimmte Typografie, Grafik und Bildsprache), wurden ab 2022 eine konsequente Weiterentwicklung des gemeinsamen Auftritts betrieben und im Hilfswerk Corporate Design Styleguide entsprechend ergänzt:

- Adaption Gestaltungsraster (Kontaktdaten, Dispenser-Bezeichnungen)
- Erweiterung Farbwelt um Sekundärfarbe (Blaulila)
- Erweiterung Typographie um Schmuckschrift (Bakerie Smooth)
- Einführung Highlights/Heraushebungen in Texten
- Neuregelungen Co-Branding: bei Leistungen mit eigener Absenderfunktion im Rahmen des Portfolios des Hilfswerks insbes. mit spezifischer örtlicher Identität oder relevant spezifischer Zielgruppenkonstellation wird der Claim zugunsten des Absenders vom Hilfswerk Logo gelöst. Neben dem Logo steht der Absender, der Claim wandert nach unten und fungiert als Abbinder.
- Guideline für gendersensible Sprache

Hilfswerk Corporate Design Styleguide Social Media

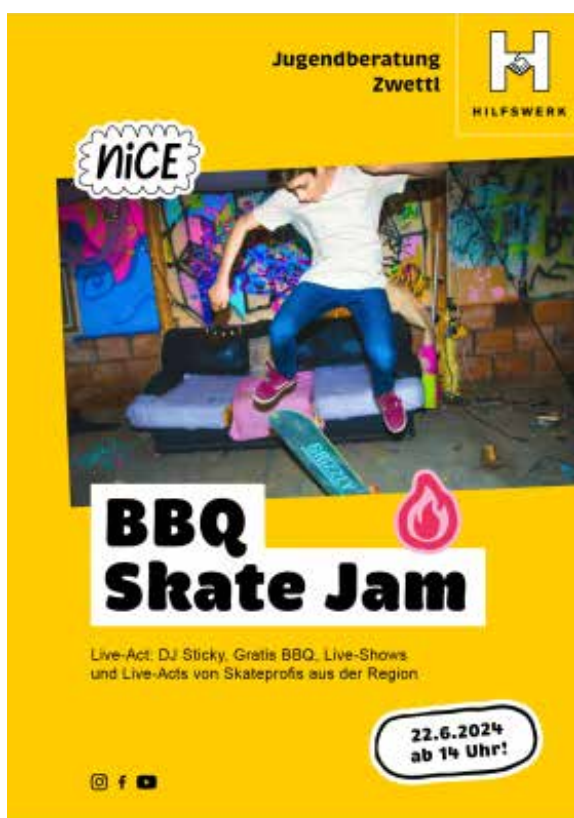
Für den wachsenden Bereich Social Media wurde ein eigener Styleguide erarbeitet, der auf die speziellen Anforderungen in sozialen Netzwerken eingeht. Darin enthalten sind zahlreiche Vorlagen für Shareables zur ansprechenden Darstellung von Content (Fotos, Grafiken, Zitate etc).

Shareables mit Schmuck-
farbe Blaulila



Hilfswerk Corporate Design Styleguide Jugendbranding

Ein weiterer Bereich, der ein Update erfuhr, war das Jugendbranding des Hilfswerks. Die „Jugend“ stellt sich als relevante Zielgruppe des Hilfswerks dar, die einerseits differenzierte Erwartungshaltungen an die Organisation und ihren Auftritt hat und andererseits selbst über den Bezug bzw. die Inanspruchnahme der Dienstleistung entscheidet (anders als etwa Kleinkinder). Somit stellt sich der Jugendbereich als einziger Sektor im Hilfswerk dar, für den eine Differenzierung des Auftritts gerechtfertigt ist. Auch das aktuelle Jugendbranding des Hilfswerks baut im Sinne der Wiedererkennbarkeit auf dem klassischen Corporate Design auf, geht aber mit spezifischen Erweiterungen auf die Anforderungen der Zielgruppe ein. Diese umfasst beispielsweise eigene Icons mit in definierter Weise erweiterter Farbwelt, eine eigene Headline-Schrift (Brevia) und Collagen-Optik in der Grafik.



Im Jugendbranding gibt es eigene Icons, Farben und eine besondere Headline-Schrift.

PUBLIKATIONEN

Kundenmagazin „Hand in Hand“

Zahlen & Fakten

Das Kundenmagazin „Hand in Hand“ wird vom Hilfswerk Österreich gemeinsam mit den beteiligten Landesverbänden vier Mal im Jahr herausgegeben. Zielgruppe des Quartalsmagazins sind vor allem die Kundinnen und Kunden des Hilfswerks und deren Familien, aber auch Kundenmittler wie Ärzte und Ärztinnen, Apotheken und Gemeinden sowie ehrenamtlich Tätige und Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter des Hilfswerks. Ein Teil des Heftes ist gleich gestaltet, ein Teil des Heftes ist regional mutiert. Druck, Layout und Versandlogistik werden vom Hilfswerk Österreich abgewickelt. Eine gemeinsame Redaktionskonferenz mit den Landesverbänden stimmt die Inhalte ab. In Anbetracht sich verändernder Lesegewohnheiten wird das Medium laufend evaluiert und angepasst.

- gemeinsame Redaktion, koordinierte Produktion/Logistik, regionale Mutationen
- Auflage: rund 80.000 Exemplare pro Ausgabe, d.h. 960.000 Stück von Mitte 2022 bis Mitte 2025
- Erscheinungsweise: 4 x im Jahr (Quartalsmagazin)
- Distribution: zu 90% persönlich adressierter Versand
- teilweise inseratenfinanziert
- Zielgruppen: Kund*innen, hauptberufliche und freiwillige Mitarbeiter*innen, Funktionär*innen und Mitglieder, Spender*innen, Unterstützer*innen, Sympathisant*innen sowie Partner*innen wie Apotheken, Gesundheitszentren, Ordinationen, Behörden



Ratgeber und Broschüren

Für Senior*innen und pflegende Angehörige

- Der Hilfswerk Pflegekompass. Ihre Orientierungshilfe rund um Pflege und Betreuung.
- Gesund genießen, aktiv bleiben. Ihr Ratgeber für eine bewusste Ernährung im Alter.
- Ich fühl mich wohl in meiner Haut. Ihr Ratgeber für eine gesunde Haut im Alter.
- Inkontinenz betrifft mich nicht. Oder doch? Ihr Ratgeber zur Vorbeugung von Inkontinenz.
- Schwache Blase, träger Darm? Ein Ratgeber für den Alltag mit Inkontinenz.



Für Eltern und Erziehende

- **Kleine fragen, Große antworten.** Auf Entdeckungsreise in eine nachhaltigere Welt mit MINT.
- **MINT bringt's!** Mit Mädchen und Buben Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik entdecken und erforschen.
- **Hilfswerk Kinderbetreuungs-kompass (Leporello).** Der Online-Guide zu allen Themen rund um Kinder, Elternsein & Erziehung.

Zahlen & Fakten

- Redaktion und Produktion: Hilfswerk Österreich
- Auflage: rund 63.400 Stück jährlich, d.h. rund 254.000 Stück von Mitte 2022 bis Mitte 2025
- Distribution: auf Anfrage versandt, persönlich verteilt, in Einrichtungen aufgelegt
- finanziert durch Kooperationspartner des Hilfswerk Österreich
- Zielgruppen: Kund*innen, hauptberufliche und freiwillige Mitarbeiter*innen, Funktionär*innen und Mitglieder, Spender*innen, Unterstützer*innen, Sympathisant*innen sowie Partner*innen wie Apotheken, Gesundheitszentren, Ordinationen, Behörden

Web und Social Media

Hilfswerk Website www.hilfswerk.at

Technische Updates und
laufender Betrieb



Zahlen und Fakten

Betrachtungszeitraum 2024

2,5 Millionen

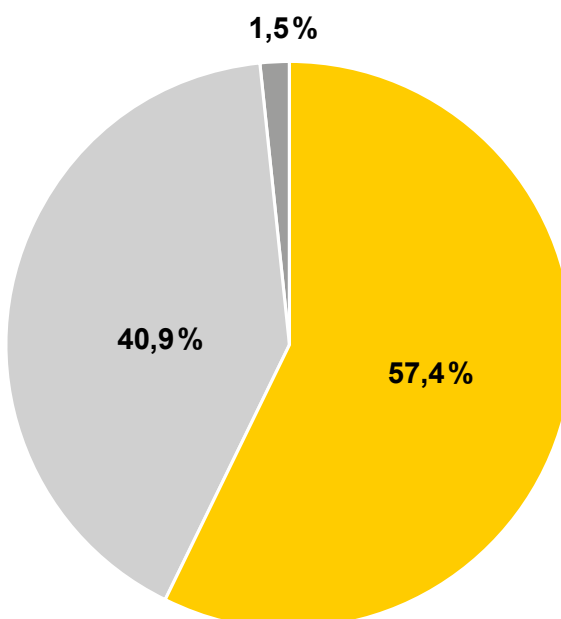
Seitenaufrufe 2024
Seitenaufrufe pro Monat:
durchschnittlich 208.333

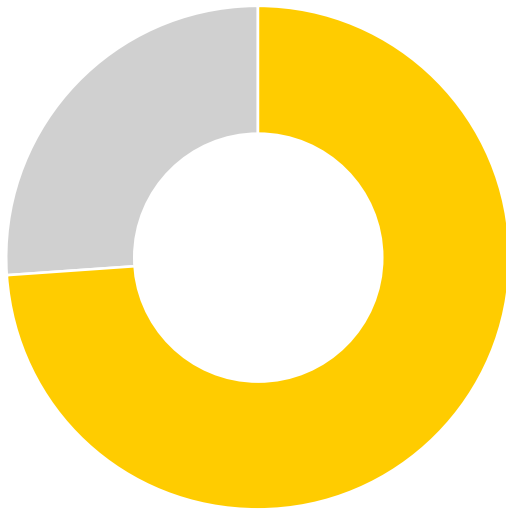
580.725

Nutzer*innen 2024
Nutzer*innen pro Monat:
durchschnittlich 48.390

Besuche der Website nach Gerät

- Mobil 4.187.163,
- Desktop 2.985.760,
- Tablet 110.845





Nutzer*innen vorwiegend weiblich

■ **74,6 %** weiblich

■ **25,4 %** männlich

Social Media

Der Social-Media-Bereich wurde in vergangenen Jahren systematisch und mit großem Erfolg ausgebaut. Aufbauend auf einer starken Facebook-Präsenz folgten mit Blick auf die Ansprache unterschiedlicher Zielgruppen LinkedIn, Instagram sowie TikTok. Während Facebook nach wie vor in älteren Zielgruppen ein zuverlässiger und zielführender Kanal ist, wurden für jüngere Dialoggruppen vor allem Instagram und TikTok etabliert, beispielsweise als Plattform für Angebote aus dem Kinder- und Jugendbereich, wie etwa bei unseren MINT-Schwerpunkten.



8.780 Follower
Facebook: facebook.com/hilfs-werk.at
 (Stand Juni 2025)

2.300 Follower
Instagram: instagram.com/hilfs-werk.at

4.670 Follower
TikTok: tiktok.com/@hilfswerk.at

760 Follower
LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/hilfswerk-oesterreich/>

JAHRESINITIATIVEN

Die Hilfswerk Jahresinitiativen sind gemeinsame, breit angelegte und effektiv abgestimmte Offensiven im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit zur Stärkung der Bekanntheit und des Profils der Marke und des Trägers Hilfswerk. Sie unterstützt die Präsenz im öffentlichen Raum und hilft, die Kerndienstleistungen und Kompetenzen sowie spezifische Botschaften (unter anderem zu den Fachschwerpunkten) zu transportieren.

Maßnahmenmix

- jährliche Pressekonferenz zum Auftakt
- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
- Einbindung eigener Medien und Kanäle, insbes. Social Media, Kundenmagazin u.a.
- Medienkooperationen, insbes. mit der Kronen Zeitung („Krone Gesund“)
- Roadshow HILFSWERK ON TOUR
- gebührenfreie Hotline aus ganz Österreich
- Materialien wie Broschüren, Ratgeber, Folder
- Webportale für unterschiedliche Zielgruppen



Credits: Cityfoto

Mit der Roadshow HILFSWERK ON TOUR geht das Hilfswerk bewusst hinaus zu den Menschen.

Zahlen & Fakten

- 220 Stationen in Österreichs Gemeinden mit HILFSWERK ON TOUR
- rund 615.000 Besucher*innen
- rund 8.000 Beratungsgespräche
- 149.600 geschätzte Besucherkontakte bei der HILFSWERK ON TOUR
- 44.000 verteilte Hilfswerk-Sackerl mit Informations- und Servicematerialien
- 4.000 Anrufe an der Hotline
- 22 Advertorials in der Kronen Zeitung („Krone Gesund“)
- zahlreiche Medienberichte in diversen überregionalen, regionalen und lokalen Medien

Medienarbeit zum Auftakt der Hilfswerk Jahresinitiativen und den Hilfswerk Fachschwerpunkten

Hilfswerk fordert Masterplan gegen Mangelernährung

Gesundheit. Oft gehe die Gebrechlichkeit älterer Menschen Hand in Hand mit Mangelernährung.

Wien. Das Hilfswerk hat am Freitag zusammen mit Experten einen Masterplan gegen Mangelernährung im Alter vorgelegt und dabei auch auf den demografischen Wandel verwiesen. „Bereits heute werden 50 Prozent aller Spitalstage in Europa von Menschen über 85 Jahren generiert“, sagte Regina Roller-Wirnsberger, Professorin für Geriatrie und Abteilungsleiterin für Altersmedizin an der Med-Uni Graz. Oft gehe die

Gebrechlichkeit älterer Menschen Hand in Hand mit Mangelernährung. Ebenfalls Einfluss auf die Ernährung hätten Folgen des Alterns wie körperliche Veränderungen, Kau- oder Schluckprobleme, soziale und psychische Herausforderungen, aber auch finanzielle und kognitive Probleme. „Der Gesundheitszustand verschlechtert sich, was den Nährstoffbedarf zusätzlich steigert“, sagt die Ärztin. (APA)

Die Presse, 23.3.2024



HILFswerk-TEAM. GF Viktoria Tischler, FIDI, Ingrid Wendl, LT-Präs. Max Hiegelsberger, Vorstandsmitglied Ingrid Trauner (v.l.).

Hilfswerk on Tour 2025

Der Tourbus ist noch einmal in OÖ. unterwegs

Bei „Hilfswerk on Tour“ wird in den oö. Bezirken über Kinderbetreuung, Gesundheit, Pflege und das Jahresthema „MINT bringt's nachhaltig“ informiert. Geboten werden gratis Gesundheits-Checks und Angebote für Kinder – mit Spielen, Basteln und Maskottchen FIDI. MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Mit der Broschüre „Kleine Fragen, Große Antworten“ werden Eltern unterstützt, den Forscherdrang ihrer Kinder spielerisch zu fördern. „Das Hilfswerk setzt mit seiner Jahresinitiative genau dort an“, so Hilfswerk-Obmann Max Hiegelsberger. Eine Station gibt es noch: Das Einhornfest in der Bezirksstadt Perg (14. Juni, 13 bis 18 Uhr).

City Magazin über Hilfswerk on Tour, 6.6.2025



Bewusst essen, gesund bleiben

Richtige Ernährung ist zwar in jedem Alter wichtig. Gerade in fortgeschrittenen Jahren sollte man aber besonders darauf achten. Nährstoffe sind essenziell, um geistig und körperlich fit zu bleiben.

Wie kochte ich heute? Diese Frage stellt sich wohl jeder von uns täglich. Gerade im höheren Alter sollte man genau darauf achten, was man isst. Denn dann ist eine ausgewogene Ernährung besonders wichtig. Diese trägt dazu bei, den Körper mit notwendigen Nährstoffen zu versorgen, das Wohlbefinden zu steigern sowie die Gesundheit und damit auch die Mobilität möglichst lange aufrecht zu erhalten.

Für ältere Menschen ist insbesondere eine abwechslungsreiche Ernährung wichtig, um die Muskulatur zu erhalten. „Ich habe einfach weniger Appetit“, berichtet die 76-jährige Herta S., „schließlich bewege ich mich weniger als früher“. Tatsächlich sinkt der Energiebedarf im Alter, während der Nährstoffbedarf gleich bleibt oder leicht steigt. Es ist daher nicht immer einfach, ausreichend Vitamine und Mineralstoffe aufzunehmen. Gefallen Sie aus diesem Grund an Lebensmitteln mit hoher Nährstoffdichte wie Gemüse, Obst, Hülsenfrüchte, Vollkorn und fettarme Milchprodukte.

Proteinreich essen
Diese Empfehlung kommt im Alter ein sehr wichtiger Stellenwert zu, um den Abbau von Muskelmasse zu verlangsamen. Der erhöht nämlich das Risiko für Stürze und Verletzungen. Mit ge-

und ungesättigte Fettsäuren („gute Fette“) und in reifen Jahren wichtig. Denn morgendliches Müdigkeit oder Leistungsabfall lässt sich oft durch Omega-3-Fettsäuren ausgleichen.

Rechtzeitig versorgen
Ältere Menschen sind auch aufgrund von Schluck- und Zahnpflegeproblemen oder verminderter Geschmack- und Geruchswahrnehmung anfällig für Mangel- oder Fehlernährung. Professionelle Unterstützung kann hierbei sehr hilfreich sein.

Jetzt kostenlos bestellen unter ☎ 0800 800 800
Hilfswerk Servicehotline: Information und Beratung rund um Pflege und Ernährung

Krone Gesund, 4.5.2024



Mangelernährung im Alter ist ein stark unterschätztes Problem.

Othmar Karas | Präsident Hilfswerk Österreich

Hilfswerk-Präsident Othmar Karas auf Facebook, 21.3.2024

Pressekonferenz mit Science Buster Martin Moder zum Thema MINT-Erziehung am 29.4.2025, v.l.n.r.: Martin Moder (Science Buster), Elisabeth Anselm (Geschäftsführerin Hilfswerk Österreich), Othmar Karas (Präsident Hilfswerk Österreich), Isabella Ecker (Fachbereichsleitung Kinder, Jugend und Familie, Hilfswerk Österreich). (Credits: Hilfswerk Österreich)



PFLEGE UND ENTWICKLUNG EXTERNER DIENST- LEISTUNGEN

Die Hilfswerk PersonaldienstleistungsGmbH wurde 2007 gegründet, steht zu 100% im Eigentum des Hilfswerk Österreich und bildet aktuell zwei Gewerbe in zwei Profit Centers ab: 24-Stunden-Betreuung (gewerbliche Personenbetreuung) und KEEP BALANCE Beratungsservices, ein gewerbliches Employee Assistance Service für Unternehmenskunden.

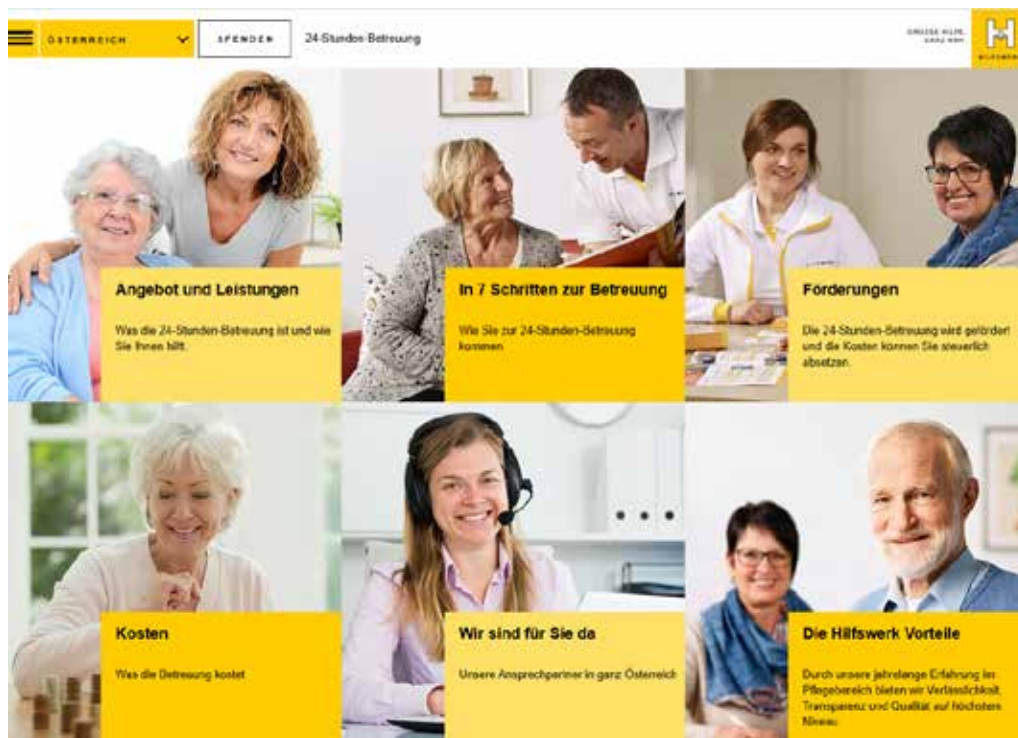
Geschäftsbereich 1

24-STUNDEN-BETREUUNG

Unmittelbar nach der Schaffung des gesetzlichen Rahmens durch den Gesetzgeber im Jahr 2007 hat das Hilfswerk 24-Stunden-Betreuung in sein Dienstleistungsportfolio aufgenommen. Zur rechtlichen, wirtschaftlichen und organisatorischen Verankerung des Gewerbes, aber auch, um die internationale Akquise von Personenbetreuerinnen und -betreuern kompetent und effizient zu bündeln, erfolgte noch im selben Jahr die Gründung der Hilfswerk PersonaldienstleistungsGmbH.

Die Hilfswerk 24-Stunden-Betreuung ist seit 2007 bis heute in einem hoch kompetitiven gewerblichen Markt von mehreren hundert Agenturen stark gewachsen. Mittlerweile gehört sie zu den größten Agenturen Österreichs, bei den Agenturen mit gemeinnützigem Eigentümer ist sie der größte Dienstleister.

Die Corona-Pandemie hatte erhebliche Auswirkungen auf die 24-Stunden-Betreuung. Während der Krise war die Betreuung trotz der wechselhaften Grenzregime und Quarantäneregelungen erstaunlich stabil, konnte aber nicht wachsen. In den Post-Corona Jahren 2022 bis 2025 zeigte sich, dass nachhaltige Veränderungen im Kundenverhalten die Betreuung in mehrfacher Hinsicht aufwendiger machten. Die Teuerungswelle – nicht zuletzt durch die Ukraine-Krise und die galoppierende Inflation – erhöhte die Lebenshaltungskosten massiv. Dennoch gelang es der Hilfswerk 24-Stunden-Betreuung, durch Anpassung und Modernisierung der internen und externen Prozesse sowie durch verstärkte Kooperationen mit den Landesverbänden des Hilfswerks, mit Gemeinden und anderen Kundenmittlern, auch in den letzten Jahren ein moderates Wachstum zu erzielen.



Webportal Hilfswerk 24-Stunden-Betreuung.

Daten und Fakten zur Hilfswerk 24-Stunden-Betreuung

- bewährte Dienstleistung seit 2007
- 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr
- mehr als 10.000 Kundinnen und Kunden seit Gründung
- mehr als 20.000 Betreuerinnen und Betreuer aus 13 Ländern seit Gründung
- 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Einsatzleitung und Administration aktuell
- 15 Pflegefachkräfte (DGKP) in der Qualitätssicherung, Kundenaufnahme/-betreuung aktuell
- umfassende Erreichbarkeit über 24/7-Hotline
- Qualität mit staatlicher Auszeichnung (ÖQZ-24)



Die Hilfswerk 24-Stunden-Betreuung ist seit 2019 durch das staatliche Qualitätssiegel ÖQZ-24 zertifiziert. Die Rezertifizierung erfolgte im Oktober 2024.

Effizienz und Qualität durch optimierte Prozesse und Digitalisierung

Die Einführung einer modernen 24/7-Hotline, eine enge Koordination von stationärem und virtuellem Backoffice, die Optimierung der Kundeninformation, Betreuung und Aufnahme helfen, Effizienz und Qualität zu steigern. Gleichzeitig wurde die durchschnittliche Zeit, in der eine Betreuungskraft an Kundinnen und Kunden vermittelt wird, auf vier bis sieben Tage verkürzt. In vielen Fällen, speziell im städtischen Raum und bei entsprechend günstigen Betreuungsverhältnissen, ist eine Besetzung noch deutlich schneller möglich.



Mit Mitte 2025 wurde das neue digitale Kundenverwaltungssystem Annny eingeführt. Der Einführung gingen intensive Schulungsmaßnahmen im Jahr 2024 und 2025 voraus. Mit diesem System ist es möglich, Kundeninformation und Kommunikation deutlich zu vereinfachen und papierlos umzusetzen. Diplomierte Fachkräfte der Hilfswerk 24-Stunden-Betreuung, insbesondere im regionalen Einsatz, können nun unabhängig und kundenorientiert relevante Planungs- und Organisationsschritte umsetzen. Die Vermittlung von Stunden-Betreuerkräften kann noch präziser auf den Bedarf der Kundinnen und Kunden abgestimmt werden. Durch Schnittstellen zur Wirtschaftskammer Österreich können Betreuungskräfte zudem effektiver bei der notwendigen Administration der individuellen Gewerbeberechtigungen unterstützt werden.



24/7 [Digital]
die APP für 24h Betreuung

GROSSE HILFE, GANZ NAH. HILFSWERK

Sprache ist keine Hürde mehr.

24h Dialog

App nutzen & 30 Euro erhalten

Die App für die 24h-Betreuung

Bessere Kommunikation zwischen Personenbetreuer*innen, betreuten Personen, deren Angehörigen und dem Hilfswerk. **Übersetzungen jederzeit** – sogar im **direkten Gespräch**, in **Chats** und **Video-Anrufen**.

Unterstützte Sprachen: Deutsch, Slowakisch, Rumänisch, Bulgarisch

Jetzt gratis nutzen

www.24-7-digital.at/mitmachen

Projekt 24/7-Digital – digitale Kommunikation für alle Beteiligten

Die Hilfswerk Personaldienstleistungs-GmbH engagiert sich in vielfacher Hinsicht für die Zukunft der 24-Stunden-Betreuung. Ein Beispiel ist das **Projekt 24/7-Digital**. Ziel ist die Entwicklung digitaler Technologien, die die Kommunikation und den Informationsaustausch zwischen allen Beteiligten in der 24h-Betreuung – betreuten Personen und Angehörigen, Personenbetreuerinnen und -betreuern sowie Agenturen – vereinfachen. Bis 2026 wird eine digitale Lösung entwickelt, die den Austausch von relevanten Informationen und Dokumenten, eine digitale Dokumentation sowie eine sichere Fernunterstützung via smartem Video-Call ermöglicht. Fünf institutionelle Partnerinnen bzw. -partner arbeiten im Projekt zusammen: Hilfswerk Personaldienstleistungs-GmbH, Fachhochschule Wiener Neustadt, Wirtschaftsuniversität Wien, Myneva, Schneeweis-Wittmann Slow Design Digital Analog. Für den Entwicklungsprozess werden Nutzerinnen und Nutzer aller Zielgruppen von Anfang an miteinbezogen. Geplante Funktionen werden in Workshops evaluiert. Im weiteren Projektverlauf sind Pilot- und Feldtests mit insgesamt 100 Testpersonen geplant.



Credit: Hilfswerk 24-Stunden-Betreuung

Die Mitarbeiterinnen der Hilfswerk 24-Stunden-Betreuung werden an den neuen Systemen für die digitale Unterstützung geschult.

Sie ist eine verlässliche Verbündete für die betreuten Menschen und begegnet ihnen stets mit Geduld, Respekt und Menschlichkeit. Ihr Engagement reichte weit über das Grundlegende hinaus. Sie hat nicht nur medizinische und pflegerische Aufgaben gewissenhaft und professionell erfüllt, sondern auch für Unterhaltung und Freude gesorgt.

Ein Angehöriger über die Betreuerin der Hilfswerk 24-Stunden-Betreuung.

Samstag, 10. August 2024 **GESUND** Seite 9

Rundum gut betreut

Die 24-Stunden-Kurzzeitbetreuung ermöglicht betroffenen Menschen das gewohnte Leben in den eigenen vier Wänden und entlastet zudem Angehörige

Gabi Mahler sieht sich nach einer kurzen Auszeit. Seit 3 Jahren betreut die 78-jährige ihren Ehemann Gerhard, der an einer Demenzerkrankung leidet, die nach einer Rundum-Betreuung verlangt. „Ich mache diese Arbeit wirklich gern und bekomme auch so viel zurück von meinem Mann. Wir erhalten auch stundenweise Unterstützung von der mobilen Hauskrankenpflege. Aber hin und wieder merke ich, dass meine Kräfte nachlassen – sowohl körperlich, aber auch mental“, meint die ehemalige Buchhalterin. „Ein Kurzaufenthalt von drei Wochen wäre herrlich und würde meiner Lendenwirbelsäule richtig guttun. Aber ich kann meine Kinder nicht bitten, für so eine lange Zeitspanne bei meinem Mann zu bleiben; sie sind berufstätig und haben selbst Kinder. Durch Zufall habe ich dann von der Kurzzeitbetreuung des Hilfswerks erfahren, freut sich Gabi Mahler.“

Überbrückung der Betreuung
Die 24-Stunden-Betreuung des Hilfswerks bietet Angehörigen, die rasch eine 24-h-Betreuung für ihre Liebstens benötigen, eine zwei- bis vierwöchige Betreuungs-Überbrückung. Das kann sein, wenn ein Angehöriger aus dem Spital entlassen wird und vorübergehend eine intensivere Betreuung benötigt. Oder aber wenn die Angehörigen selbst eine medizinische Behandlung oder ganz einfach nur eine Auszeit von der Betreuung, wie es bei Gabi Mahler der Fall ist, benötigen. Aber auch wenn sich der Allgemeinzustand der zu betreuenden Person verschlechtert hat (z.B.: fortschreitende Demenz wie bei Herrn Mahler, sich wiederholende Stürze, usw.) und die

Mit Unterstützung einer 24-Stunden-Betreuung und der stundenweisen Hauskrankenpflege fühlt sich Herr Mahler auch während der Abwesenheit seiner Frau rundum gut betreut.

Unterstützung durch Angehörige oder die Hauskrankenpflege reicht nicht mehr aus. Dann kann die 24-h-Betreuung eine große Entlastung sein. Wenn alle zufrieden sind, kann man im Anschluss auch ganz unkompliziert auf eine Langzeitbetreuung umsteigen.

Alle Informationen zur 24-Stunden-Betreuung erhalten Sie bei der Hilfswerk-Hotline 0800 820 820 (zum Ortstarif) oder im Internet unter 24stunden.hilfswerk.at

Alle Menschen haben das Recht auf Freizeit und Urlaub, um sich zu erholen und Kraft zu tanken – auch pflegende Angehörige. Ein schlechtes Gewissen braucht man dabei nicht zu haben.

Norbert Gruber, Filialleiter, Geschäftsbereich 24-Stunden-Betreuung beim Hilfswerk

Das Hilfswerk hat als eine der ersten Vermittlungsagenturen in der 24-Stunden-Betreuung das staatliche Qualitätszertifikat (OQZ-24) verliehen bekommen.

Das Hilfswerk ist Österreichs Nummer 1 in der Pflege zu Hause und genießt seit Jahrzehnten das Vertrauen zahlreicher Ratsuchender sowie vieler zufriedener Kundinnen und Kunden. Bei uns sind Sie in guten Händen.

Hilfswerk Servicehotline 0800 800 820

ERSTE & SPARKASSE

GROSSE HILFE, GANZ NAH.

HILFswerk

Krone Gesund; 10.8.2024

Entscheidend ist auch der „menschliche Faktor“: Pflegekräfte und Kunden müssen gut miteinander zu recht kommen. „Eine stabile Betreuungssituation ist sehr wichtig. Aus Erfahrung wissen wir, dass die Anfangsphase herausfordernd sein kann. Haben sich alle an die neue Situation gewöhnt, stabilisiert es sich aber meist“, weiß die Expertin. „Wir sind selbstverständlich stets bemüht, Probleme zu lösen und Fragen zu beantworten.“

Kontrollierte Qualität
Die Qualität der Betreuung wird laufend kontrolliert, führt Petra Köfinger weiter aus: „Unsere Betreuungsverantwortlichen kommen alle 6 bis 8 Wochen in jeden von uns betreuten Haushalt, im Bedarfsfall auch öfter. Ein gewisses Ausbildungsniveau sowie ausreichende Deutschkenntnisse sind bei unserem Betreuungsteam auf jeden Fall Voraussetzung. Unsere Regionsverantwortlichen sind zudem jederzeit telefonisch erreichbar und können die Fachkräfte bei Bedarf unterstützen. Sie sind selbstverständlich auch für die Angehörigen erreichbar.“ Die 24-h-Betreuung des Hilfswerks wurde mit dem österreichischen Qualitätszertifikat „OQZ-24“ ausgezeichnet.

Alle Informationen zur 24-Stunden-Betreuung erhalten Sie bei der Hilfswerk-Hotline 0800 820 820 (zum Ortstarif) oder unter: 24stunden.hilfswerk.at

Zu Hause gut betreut

24-Stunden-Betreuung: Auch wenn der Alltag allein schwierig wird, wollen die meisten Menschen im Alter in ihrer vertrauten Umgebung bleiben.

meigenen Zuhause gut gepflegt alt zu werden ist der Herzenswunsch der meisten Seniorinnen und Senioren. Viele werden aber von ihren Angehörigen unterstützt, aber auch diese brauchen manchmal Entlastung. Hierfür gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, erklärt Petra Köfinger, MSc., Qualitätsmanagerin der 24-Stunden-Betreuung des Hilfswerks Österreich: „Wir bieten eine zwei- bis vierwöchige Betreuungsüberbrückung an. Diese hilft, wenn man etwa nach der Entlassung aus dem Spital vorübergehend intensivere Betreuung benötigt. Sie bietet aber auch pflegenden Angehörigen die Chance, eine Kur oder einen Urlaub zu machen. Weiß man die Liebsten in guten Händen, kann man sich umso besser erholen.“

Viele Angehörige sorgen sich allerdings, ob sie Organisation und Kosten einer solchen Betreuung – ob nun für begrenzte Zeit oder längerfristig – überhaupt stemmen können. Köfinger beruhigt: „Das Hilfswerk unterstützt Sie dabei. Wir beraten zu den Kosten der unterschiedlichen Betreuungsmodele, zu Fördermöglichkeiten, und wir helfen beim Ausfüllen von Formularen.“

Im Hilfswerk Pflegekompass finden Sie Wissenswertes zu Pflegekosten, Pflegegeld und Betreuungskosten. Gratis erhältlich unter der kostenlosen Hilfswerk-Hotline 0800 800 820 oder unter: office@hilfswerk.at

ENGELTICHE EINSCHALTUNG
solchen Betreuung – ob nun für begrenzte Zeit oder längerfristig – überhaupt stemmen können. Köfinger beruhigt: „Das Hilfswerk unterstützt Sie dabei. Wir beraten zu den Kosten der unterschiedlichen Betreuungsmodele, zu Fördermöglichkeiten, und wir helfen beim Ausfüllen von Formularen.“

Hilfswerk Servicehotline 0800 800 820

ERSTE & SPARKASSE

GROSSE HILFE, GANZ NAH.

HILFswerk

Krone Gesund; 14.6.2025

IN/LAND

Prävention bis 24-Stunden-Betreuung: So steht es um die Pflege in Österreich

Es gibt zahlreiche organisatorische Möglichkeiten, wie die Pflege fit für die Herausforderungen einer überalternden Gesellschaft gemacht werden kann. Zusätzliches Geld wird aber trotzdem nötig sein.

Von **Josef Gebhard** 25.12.24, 06:00

37 Kommentare Teilen Merken

Kurier 25.12.2024



Mehr Informationen unter:

<https://www.hilfswerk.at/oesterreich/24-stunden-betreuung/>

Geschäftsbereich 2

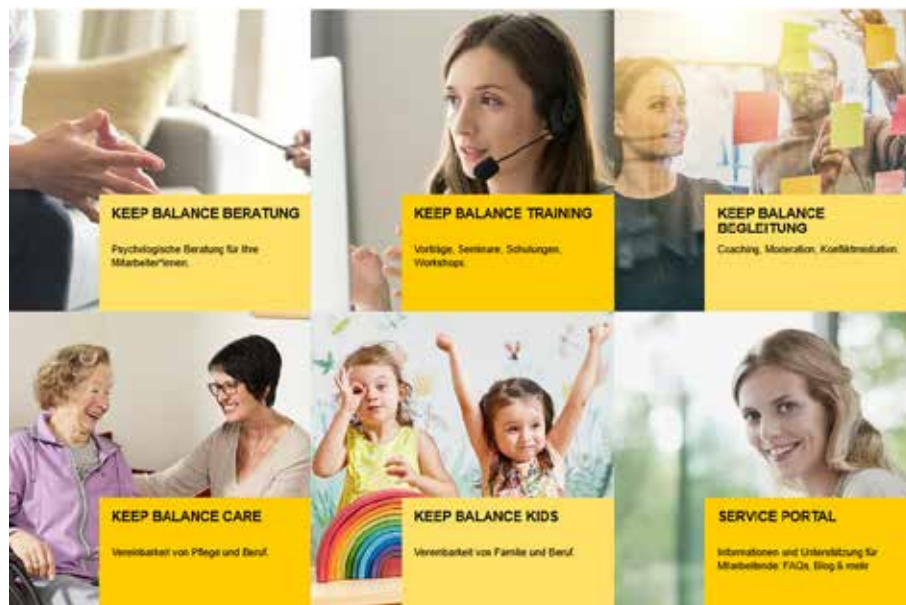
KEEP BALANCE

BERATUNGSSERVICES

Der Geschäftsbereich **KEEP BALANCE Beratungsservices** wurde 2014 vom Hilfswerk Österreich ins Leben gerufen und zählt in einem hoch kompetitiven gewerblichen Markt mittlerweile zu den **Top Drei Anbietern** auf dem Markt der **Employee Assistance Services**.

Die **KEEP BALANCE Beratungsservices** des Hilfswerks konnten auch in den letzten drei Jahren ihren Wachstumskurs fortsetzen und den österreichischen Kundenstock in unterschiedlichsten Branchen weiter ausbauen.

Die Kundengewinnung erfolgt insbesondere im Wege des Empfehlungsmarketings, der Teilnahme an Ausschreibungen, der aktiven Ansprache von ausgewählten Unternehmen, Präsenz bei einschlägigen Messen und Veranstaltungen (v.a. Human Resources) sowie in entsprechenden Medien inkl. Social Media (insbes. LinkedIn). Es werden auch internationale Kunden aus der DACH-Region betreut, die sich vor allem aus der langjährig bestehenden Kooperation mit dem deutschen Partnerunternehmen **pme Familienservice GmbH** rekrutieren. Die Einbettung in das Hilfswerk schafft besonderes Vertrauen, vor allem, wenn es um Themen wie Kinderbetreuung oder die Pflege und Betreuung von Angehörigen geht.



Daten und Fakten zu den KEEP BALANCE Beratungsservices des Hilfswerks

- 62 Unternehmenskunden mit 70.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in neun Bundesländern
- 65 Beraterinnen und Berater – Klinische und Gesundheitspsychologinnen und -psychologen, Psychotherapeutinnen und -therapeuten, Expertinnen und Experten aus Pflege, Pädagogik und Sozialarbeit
- Telefonberatung und persönliche Beratung für Unternehmenskunden bzw. deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen neun Bundesländern, Vorträge, Seminare, Workshops, Krisenbegleitung
- Themen- und Fragestellungen rund um Familie und Beruf, mentale Gesundheit und persönliche Herausforderungen, Lebenslagen und Krisen, Partnerschaft und Scheidung, Kinderbetreuung und Erziehung, Älterwerden und ältere Angehörige, Pflege und Betreuung, Umgang mit Demenz u.v.m.
- Spezialprogramme wie KEEP BALANCE CARE, KEEP BALANCE KIDS u.a.

**Und das sind unsere Kunden –
ein Auszug aus der Referenzliste**



2024 feierten wir das zehnjährige Jubiläum von KEEP BALANCE!



(v.l.n.r.): Alexander Rieder, Sabine Maunz, René Bizour, Martina Genser-Medlitsch, Elisabeth Anselm, Wilfried Steiner, Maria Habersatter, Manfred Dvorak, Regina Gschwandtner-Strnad, Berivan Ergen-Özdemir, Michaela Kurta, Christa Fürchtegott, Isabella Ecker, Christa Böhm, Eva Penz

„Zusätzlich zum Angebot durch unsere internen Psychologinnen war und ist es uns ein großes Anliegen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Unterstützung bei privaten Themen und Herausforderungen anzubieten. Mit KEEP BALANCE haben wir dafür den idealen Partner gefunden: Die professionelle, vertrauliche Beratung setzt an, bevor ‚kleine‘ Probleme zu großen Belastungen werden“.



Dr. Eva Höttl,
Leiterin des Gesundheitszentrums
der Erste Bank Österreich

KEEP BALANCE auf der Messe HR Inside Summit 2024 in der Wiener Hofburg, im Bild: Regina Gschwandtner-Strnad



Das Team von KEEP BALANCE auf der Messe HREX 2025 (v.l.n.r.): Bernhard Habusta, Regina Gschwandtner-Strnad, Christa Fürchtegott, Claudia Glawischnig-Hejmanek



Der Standard, Mai 2025

Weitere Informationen zu KEEP BALANCE:
<https://keepbalance.hilfswerk.at>



IHRE ANSPRECH- PERSONEN

HILFSWERK ÖSTERREICH BUNDESGESCHÄFTSSTELLE

Geschäftsführung

ELISABETH ANSELM

01 / 40 57 500-240

0676 / 87 87 60 201

elisabeth.anselm@hilfswerk.at

Corporate Communication und Marketing

BARBARA TOBER, Mag., MA MBA

01 / 40 57 500-222

0676 / 87 87 60 207

barbara.tober@hilfswerk.at

Stellvertreter der Geschäftsführung

ROLAND WALLNER, DI

01 / 40 57 500-230

0676 / 87 87 60 203

roland.wallner@hilfswerk.at

Finanzen, Controlling und Recht

WILFRIED STEINER, Mag.

01 / 40 57 500-250

0676 / 87 87 60 250

wilfried.steiner@hilfswerk.at

Fachreferat Pflege und Pflegepolitik

ANGELIKA KUHN, DGKP, Mag. (FH)

01 / 40 57 500-270

0676 / 87 87 60 270

angelika.kuhn@hilfswerk.at

Organisation, Einkauf, Infrastruktur

RENÉ BIZOUR, BA

01 / 40 57 500-212

0676 / 87 87 60 212

rene.bizour@hilfswerk.at

Fachreferat Kinder, Jugend, Familie und Psychosoziale Dienste

ISABELLA ECKER, MA

01 / 40 57 500-260

0676 / 87 87 60 260

isabella.ecker@hilfswerk.at

Sekretariatsleitung und Assistenz der Geschäftsführung

ISABELLA FALLY, BA

01 / 40 57 500-701

0676 / 87 87 60 701

isabella.fally@hilfswerk.at

Fachreferat Sozialpolitik und Grundlagen

BERIVAN ERGEN-ÖZDEMİR, Mag., MA

01 / 40 57 500-271

0676 / 87 87 60 271

berivan.ergen@hilfswerk.at

Sekretariat, Empfang und Teamassistentz

IRENE SZUKA

01 / 40 57 500-700

irene.szuka@hilfswerk.at

Media und Corporate Publishing

MONIKA JONASCH-LYKOURINOS, Mag.

01 / 40 57 500-220

0676 / 87 87 60 206

monika.jonasch-lykourinos@hilfswerk.at

Anzeigenverkauf

GABRIELE FREUDENTHALER

0699 / 127 819 88

anzeigen@hilfswerk.at

HILFSWERK PERSONAL- DIENSTLEISTUNGS-GMBH

Geschäftsführung

ELISABETH ANSELM

01 / 40 57 500-240

0676 / 87 87 60 201

elisabeth.anselm@hilfswerk.at

Geschäftsbereichsleitung 24-Stunden-Betreuung

NORBERT GRUBER-FILIPPITS, MAS, MSc, MBA

01 / 522 48 47-350

0676 / 87 87 60 060

norbert.gruber-filippits@hilfswerk.at

Geschäftsbereichsleitung KEEP BALANCE Beratungsservices

REGINA GSCHWANDTNER-STRNAD, Mag.

0676 / 87 87 60 204

regina.gschwandtner-strnad@hilfswerk.at

Kaufmännische Leitung

WILFRIED STEINER, Mag.

01 / 40 57 500-250

0676 / 87 87 60 250

wilfried.steiner@hilfswerk.at

Controlling und Sachbearbeitung

GABRIELE KOPP

01 / 40 57 500-204

0676 / 87 87 60 213

gabriele.kopp@hilfswerk.at

Qualitätsmanagement 24hB

PETRA KÖFINGER, DGKP, MSc

01 / 522 48 47-361

petra.koefinger@hilfswerk.at

Organisation und Kommunikation KB

CHRISTA FÜRCHTEGOTT

0676 / 87 87 60 205

christa.fuerchtegott@hilfswerk.at

**Und viele Kolleginnen und Kollegen mehr in der Organisation,
Einsatzleitung und Regionalbetreuung! Wir danken allen für
ihren professionellen und engagierten Einsatz!**

Impressum

Konzept und Inhalt: Hilfswerk Österreich

Layout: Liber Brands + Design, Andreas Wastian

Druck: Medienfabrik Graz GmbH

Generalversammlung Hilfswerk Österreich 2025